



# Nachhaltigkeitsbericht 2024

## Inhaltsverzeichnis

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist für die digitale Darstellung optimiert. Sie haben verschiedene Möglichkeiten, durch den Bericht zu navigieren. Natürlich können Sie das Dokument klassisch chronologisch lesen. Sie können aber auch gezielt zu den Themen gelangen, die Sie besonders interessieren.

Klicken Sie dazu einfach die jeweiligen Kapitel im Inhaltsverzeichnis an, oder nutzen Sie die Navigationselemente am rechten oberen Seitenrand, um zu einem anderen Kapitel oder zurück zur Übersicht aller Inhalte zu gelangen.

Vorwort	3
<b>Verantwortung &amp; Governance</b>	<b>5</b>
Über KHS	6
Nachhaltigkeitsstrategie	8
Management von Nachhaltigkeit	13
Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Menschenrechte	19
<b>Luft- und Lärmmissionen</b>	<b>24</b>
Emissionen	25
Treibhausgasemissionen	26
Luftschadstoffe	28
Lärmmissionen	29
<b>Nachhaltigkeit im Betrieb</b>	<b>30</b>
Ressourcenschonende Wertschöpfungskette	31
Betriebsökologie	33

<b>Produktverantwortung</b>	<b>38</b>
Strategische Positionierung	39
Nachhaltigkeit im Produktentwicklungsprozess	41
Klimaauswirkungen und Ressourceneffizienz	42
Kreislauffähigkeit	45
<b>Soziales</b>	<b>49</b>
Management sozialer Belange und Menschenrechte	50
Chancengleichheit und Vergütung	52
Personalmanagement und Mitbestimmung	55
Personalentwicklung und Wissenstransfer	57
Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	61
Engagement in lokalen Gemeinschaften	64
<b>Fakten</b>	<b>65</b>
Kennzahlen	66
Über den KHS-Nachhaltigkeitsbericht	78
Kontakt	81
GRI-Inhaltsindex	82

# Vom Fortschritt zur Verantwortung – Getränkeabfüllung in der Transformation

Liebe Leserinnen und Leser,

Getränkeabfüllung ist mehr als ein technischer Prozess. Sie spiegelt die Entwicklung der Menschheit – von den Ursprüngen der Zivilisation bis in die Gegenwart. Schon in der Antike zeugte das Bedürfnis, Wasser, Wein oder Öl haltbar zu machen und sicher zu transportieren, von wachsender gesellschaftlicher Organisation. Der Tonkrug war nicht bloß ein Gefäß – er war ein Symbol kulturellen Fortschritts.

Mit der Erfindung der Glasflasche im Römischen Reich und der mechanisierten Abfüllung während der Industriellen Revolution wurde diese Technik zur tragenden Säule moderner Versorgungssysteme. Ein kleines, folgenreiches Detail: die Erfindung des Kronkorkens im Jahr 1892. Sie machte Getränke nicht nur sicherer, sondern ermöglichte standardisierte Verpackungen – und damit den Aufstieg globaler Marken.

Ab den 1950er-Jahren beschleunigte sich diese Entwicklung rasant – in einer Ära, die als „Große Beschleunigung“ in die Geschichte einging. Bevölkerungswachstum, Konsumverhalten, Mobilität und Technologie erreichten eine neue Dimension. Die Getränkeabfüllung war dabei nicht nur Begleiterin, sondern treibende Kraft dieser Dynamik.



**Kai Acker**  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung



**Martin Resch**  
Geschäftsführung  
Finanzen, Einkauf und IT



**Tobias Wetzel**  
Geschäftsführung  
Sales and Service

Bereits 1972 warnte der *Club of Rome* in seiner Studie *Die Grenzen des Wachstums* vor den Folgen unbegrenzten Wirtschaftens auf einem endlichen Planeten. Heute, über fünf Jahrzehnte später, sind diese Grenzen Realität: Klimawandel, Ressourcenknappheit, Verlust biologischer Vielfalt – Herausforderungen, die uns längst unmittelbar betreffen.

Für uns als weltweit tätigen Anbieter von Abfüll- und Verpackungstechnologien bedeutet das: Verantwortung übernehmen. Nicht nur Effizienz zählt, sondern Wirkung. Nicht nur Technik, sondern Haltung.

Deshalb investieren wir gezielt in ressourcenschonende Systeme, in modulare Lösungen mit reduziertem Energie- und Wasserverbrauch, in digitale Steuerung für maximale Effizienz. Wir fördern Mehrweg- und Recyclingstrategien, entwickeln gemeinsam mit Partnern zirkuläre Ansätze und setzen uns für neue Standards industrieller Verantwortung ein.

Die Aufgaben sind komplex. Doch wir sind überzeugt: Unsere Branche kann mehr als reagieren. Sie kann Impulsgeberin sein – für Lösungen, die wirtschaftlichen Fortschritt mit planetarer Verantwortung vereinen. Indem wir Innovation mit Bewusstsein verbinden.

Was mit dem Tonkrug begann, ist heute eine Schlüsseltechnologie für nachhaltige Entwicklung. Jetzt entscheidet sich, wofür wir sie einsetzen.

Wir als KHS Gruppe sehen uns seit vielen Jahren in der Verantwortung, wirtschaftliche, ökologische und soziale Werte in Balance zu bringen und zu halten. Wir arbeiten mit all unseren Möglichkeiten und mit großer Ernsthaftigkeit daran, die eigene Wertschöpfungskette an dem Vorbild einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft auszurichten. Wir unterstützen unsere Kunden bei ihren eigenen Nachhaltigkeitszielen mit immer geringeren Verbräuchen im Anlagenbetrieb und minimalistischen Verpackungslösungen, die einen vergleichsweise sehr niedrigen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck haben.

Die KHS Gruppe hat sich gemeinsam mit der Salzgitter AG zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen bis spätestens 2045 (Scope 1 und 2) respektive 2050 (Scope 3) auf Netto-Null zu reduzieren. Dafür nehmen wir unter dem Konzerndach an der Science Based Targets Initiative (SBTi) teil. Hier wurden im Sommer 2024 die definierten Kurz- und Langfristziele validiert und bestätigt. Auch die Kurzfristziele auf unserem Dekarbonisierungspfad sind gesteckt.

Der KHS-Anspruch an die unternehmerische Verantwortung wird von unseren Mitarbeitenden aus mehr als 90 Nationen offen, mit gemeinsamen Werten und in seiner gesellschaftlichen Vielfalt gelebt. Dieses Engagement bildet das Fundament für die vertrauensvolle und langfristig ausgerichtete Zusammenarbeit mit allen Geschäftspartnern. Ganz besonderes Augenmerk gilt immer dem Schutz und der Sicherheit aller Menschen, die für uns tätig sind und unsere Maschinen bedienen.

Wir arbeiten im Salzgitter-Konzern eng verzahnt zusammen für eine entschlossene Reduktion der Treibhausgasemissionen und praktizieren einen fairen Interessenausgleich im Verhältnis mit unseren Mitarbeitenden. Ein wertschätzendes und von Fairness geprägtes Arbeitsumfeld ist Bestandteil unserer Identität. Für alle unsere Stakeholder sind wir, ganz im Sinne unseres Leitbilds: ein verlässlicher Partner.

→ GRI 2-22

→ ESRS 2 SBM-1

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf unserem Weg, die Zukunft der Branche verantwortungsvoll mitzugestalten, weiter begleiten und mit uns hierzu in Dialog treten.

Wir grüßen Sie herzlich



**Kai Acker**  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung  
KHS Gruppe



**Martin Resch**  
Geschäftsführung  
Finanzen, Einkauf und IT  
KHS Gruppe



**Tobias Wetzel**  
Geschäftsführung  
Sales and Service  
KHS Gruppe

A person in outdoor gear stands on a large, dark rock in the foreground, looking out over a vast, hazy mountain range. The scene is captured in a muted, monochromatic color palette, emphasizing the scale and atmosphere of the landscape.

# Verantwortung & Governance

## Über KHS

Die KHS Gruppe ist einer der weltweit führenden Hersteller von Abfüll- und Verpackungsanlagen in den Bereichen Getränke und flüssige Lebensmittel. Das Unternehmen ist 1993 aus dem Zusammenschluss der 1868 in Dortmund gegründeten Holstein & Kappert AG sowie der 1887 in Bad Kreuznach errichteten Seitz-Werke GmbH (später SEN AG) entstanden. Es zählt damit zu den erfahrensten Anbietern im Markt. 2024 realisierte das Unternehmen mit über 5.700 Mitarbeitenden einen Umsatz von 1,654 Milliarden Euro. Der Hauptsitz befindet sich in Dortmund.

Die KHS Gruppe gehört zum Geschäftsbereich Technologie des im deutschen SDAX notierten Salzgitter-Konzerns. Mit einem Umsatzanteil von mehr als 90 Prozent in diesem Konzerngeschäftsbereich bildet KHS den Kern des Segments.

Die KHS Gruppe unterhält zehn Produktionsstätten weltweit. An den fünf deutschen Standorten entwickelt und fertigt KHS das gesamte Portfolio an Abfüll- und Verpackungsanlagen, hauptsächlich zur Verarbeitung von [r]PET- oder Glasbehältern und Getränkedosen. Neben den deutschen Produktionsstätten betreibt KHS Werke in den USA, Mexiko, Brasilien, Indien und China. Die ausländischen Produktionsstandorte fertigen vor allem für die lokalen Märkte und übernehmen die dezentrale Umsetzung von Anlagenprojekten in ihren jeweiligen Regionen. Die internationalen Produktionsstätten sind dabei das Bindeglied zu den deutschen Standorten und ermöglichen eine direkte Kundenbetreuung vor Ort.

1,654

Milliarden Euro Umsatz

5.730

Mitarbeitende

Als einer der führenden Anbieter hält die KHS Gruppe für ihre Kunden neben Komplettanlagen und Einzelmaschinen auch ein umfassendes Serviceangebot bereit. Dafür steht ein weltweites Netz von Vertriebs- und Servicebüros in mehr als 30 Ländern zur Verfügung.

→ GRI 2-1; GRI 2-6; GRI 2-7; GRI 201-1

→ Kein Verweis; ESRS 2 SBM-1

Digitale Serviceleistungen ergänzen dieses Netzwerk und beinhalten einen weltweit verfügbaren 24/7-Service-Helpdesk, Remote Services zur effektiven Ferndiagnose sowie das digitale Kundenportal KHS Connect. Unsere Expertenteams sind über alle Standorte hinaus vernetzt. Dies garantiert weltweit einheitliche Standards. Damit begegnet KHS der Anforderung nach kundennahen Servicelösungen.

Die Lieferkette gestaltet die KHS Gruppe weitestgehend nach dem Grundsatz Local-to-Local, um Transportwege möglichst kurz zu halten und damit Ressourcen zu schonen. So beschaffen wir über 75 Prozent unseres Einkaufsvolumens auf dem europäischen Kontinent; davon über 60 Prozent in Deutschland. Lieferanten und Subunternehmer werden zur Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards verpflichtet und auditiert.

→ GRI 2-1; GRI 2-7; GRI 204-1; GRI 308-1

→ Kein Verweis; ESRS 2 SBM-1; ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M; ESRS G1 G1-2



# Nachhaltigkeitsstrategie

## Unternehmensstrategie und Leitbild

Als Unternehmen des Salzgitter-Konzerns ist KHS Teil der Konzernstrategie „Salzgitter AG 2030“. Der Fokus dieser Strategie liegt auf Kreislaufwirtschaft („Circularity“), dem Prinzip der CO<sub>2</sub>-armen, ressourcenschonenden, geschlossenen Energie- und Materialkreisläufe. Die Strategie spiegelt sich in den für KHS als Bestandteil des Geschäftsbereichs Technologie definierten Zielrichtungen wider:

- Neu- und Weiterentwicklungen im Produktportfolio stets auch unter ökologischen Gesichtspunkten, das heißt:
  - Energie- und Ressourceneinsparung durch unsere (Neu-)Maschinen sowie Reduzierung von Verpackungsmaterial,
  - Verlängerung des Lebenszyklus der Maschinen und Anlagen durch nachhaltige und profitable Upgrades als wesentlicher Beitrag zu einer Circular Economy,
- In wirtschaftlicher Hinsicht Ausweitung der globalen Präsenz und Erschließung weiterer Marktanteile im Standardgeschäft.

→ GRI 2-22

→ ESRS 2 SBM-1

Wir bei KHS stehen folglich in der Verantwortung, mit Innovationskraft die Umwelt- und Klimabelastung systematisch, kontinuierlich und umfassend entlang der gesamten Wertschöpfungskette weiter zu reduzieren.

Das KHS-Leistungsversprechen konkretisiert sich aktuell im Leitbild „Your Reliable Partner“. Dies unterstreicht das Unternehmen insbesondere mit der erfolgreichen Entwicklung besonders energieeffizienter, ressourcenschonender Maschinen- und Modernisierungslösungen.



KHS steht seinen Kunden während des gesamten Lebenszyklus ihrer Anlagen mit immer neuen, wertschöpfenden Lösungen sowie Upgrades zur Seite und unterstützt sie bei ihren eigenen Nachhaltigkeitszielen wie einer emissionsarmen Produktion; zum Teil auch, indem gebrauchte Maschinen oder Bauteile für einen erneuten Einsatz in der Produktion generalüberholt oder instandgesetzt werden. Im Bereich nachhaltiger Verpackungen bietet KHS seinen Kunden eine Vielzahl leichter, auch mit Barriere recyclingfähiger oder minimalistischer Verpackungslösungen mit einem ausgesprochen kleinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck an. Ziel ist es, mit jeder Abfüll- und Verpackungslösung einen zukunftsweisenden Beitrag zur Versorgung der Menschen mit sicher verpackten Getränken zu leisten und damit auch einen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen.

Langjährige Partnerschaften mit agilen Spezialisten sorgen für einen steten Strom von Innovationen, die nah an den Kundenanforderungen entwickelt werden und so unmittelbar einen hohen Kundennutzen entfalten. Unternehmensbeteiligungen an diesen Partnern schaffen eine belastbare Vertrauensbasis und sichern ein hohes Maß an Wertschöpfungstiefe. Mit der in der Schweiz ansässigen Ferrum Packaging AG, einem weltweit bekannten und führenden Hersteller von Dosenverschließern, entwickelt und vertreibt KHS bereits kombinierte Anlagenlösungen wie die Füller-Verschleißer-Blocklösungen Innofill Can C und SmartCan by KHS/Ferrum. Gemeinsam haben die Ferrum Packaging AG und die KHS GmbH im Jahr 2024 die H. F. Meyer Maschinenbau GmbH & Co. KG in Neustadt erworben. Mit der Kernkompetenz Handling von Getränkedosen im Abfüll- und Verpackungsprozess agiert das Unternehmen als führender, weltweit agierender Partner in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie.

Durch die zukünftige Zusammenarbeit entsteht so ein Kompetenzzentrum für Dosentechnik. Ebenfalls 2024 hat KHS das Know-how beim Handling von PET- und Glasflaschen in leistungsstarken Abfüll- und Verpackungslinien mit einer Mehrheitsbeteiligung an der Tyrolon-Schulnig GmbH im österreichischen Hochfilzen entscheidend gestärkt.

Der KHS-Anspruch an die unternehmerische Verantwortung wird von den Mitarbeitenden aus mehr als 90 Nationen offen, mit gemeinsamen Werten und in seiner gesellschaftlichen Vielfalt gelebt. Dieses Engagement bildet das Fundament für die vertrauensvolle und langfristig ausgerichtete Zusammenarbeit mit allen Geschäftspartnern.

### **Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft**

Im Sondermaschinenbau ist Nachhaltigkeit niemals ein Zusatz, sondern ein wirtschaftlicher Imperativ – verankert im Prinzip der Gesamtkostenbetrachtung über den Lebenszyklus (Total Cost of Ownership, TCO). Da nicht nur der Anschaffungspreis, sondern alle Kosten während der Nutzung entscheidend sind, setzen wir gemeinsam mit unseren Kunden auf langlebige, energieeffiziente und wartungsfreundliche Anlagenlösungen und Einzelmaschinen. Robuste und standardisierte Konstruktionen, vorausschauende Wartung sowie langfristige Ersatzteilverfügbarkeit reduzieren Materialverbrauch und Ausfallzeiten. Die hohe Recyclingfähigkeit vieler Komponenten bildet die Grundlage einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft. Diese Strategie verbindet ökologische Verantwortung mit wirtschaftlichem Mehrwert: Kunden profitieren von geringeren Betriebskosten sowie höherer Effizienz, während Umweltbelastungen wie ein hoher Ressourcen- und Materialverbrauch im Abfüll- und Verpackungsprozess kontinuierlich reduziert werden.

In ihrem Leitbild hat die KHS Gruppe ihre Mission formuliert. Sie versteht sich als zuverlässiger Partner nachhaltigen und profitablen Mehrwerts für den globalen Markt mit dem Fokus auf Getränke und flüssige Lebensmittel. Im Geschäftsbereich Technologie gilt unser Hauptaugenmerk nachhaltigem Produktdesign, Wartungsservice, Nutzungskonzepten und Flexibilität gegenüber unseren Kunden. Dies erlaubt das deutliche Verlängern der Lebensdauer bereits verkaufter Anlagen.

Wir ermöglichen dies beispielsweise durch modulare und flexible Neumaschinen- und Anlagenkonzepte, die im Lauf ihres Lebenszyklus auf weitere Behältergrößen oder sogar andere Behälterformate erweitert werden können. Ein breites Modernisierungsangebot unterstützt dieses übergeordnete Ziel der Lebenszyklusverlängerung. Wir bieten rund 150 Standardumbauten an, die in erster Linie auf die Einsparung von Energie und Prozessmedien wie Wasser abzielen – in beiden Fällen wichtige Faktoren für eine ressourcenschonende und emissionsarme Getränkeproduktion. 2024 hat KHS sein Angebot, bei Modernisierungen den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auszuweisen, erweitert. In der ersten Jahreshälfte 2025 werden diese Angaben fest in den Umbaukatalog überführt. Platzbedarf, Ergonomie und Bedienerschutz sind Themen, denen wir ebenfalls konsequent Rechnung tragen. Im Ergebnis besitzen die Maschinen der KHS Gruppe eine kalkulatorische Lebensdauer von 15 Jahren, was dem Branchendurchschnitt entspricht.

Nach dem Ablauf der Maschinenlebensdauer kommt die hohe Recyclingfähigkeit der darin verbauten wertvollen Rohstoffe wie Stahl, Edelstahl und Kunststoff zum Tragen. Mithilfe individueller Maschinendokumentationen kann der Kunde bereits selbstständig erste Schritte zur umwelt- und fachgerechten Entsorgung einleiten. KHS steht auf Wunsch für die Demontage der Anlage zur sicheren Rückführung verwendeter Ressourcen in den Wertstoffkreislauf zur Verfügung. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht für KHS-Kunden auch die Möglichkeit, eine Maschine generalüberholen zu lassen. So bietet etwa KHS Mexiko am Standort Zinacantepec seit einigen Jahren diesen Service beispielsweise für Füllmaschinen im lokalen Markt erfolgreich an. Dieses Prinzip des Refurbishment weitet KHS derzeit auch auf ausgewählte Altkomponenten aus, die unter bestimmten Voraussetzungen zurückgenommen und dann neu aufgearbeitet werden.

Im Bereich der Primär- und Sekundärverpackungen bieten wir seit vielen Jahren eine große Bandbreite materialsparender und kreislauffähiger Lösungen an. Im Rahmen der [r]PET-Behälterberatung kann KHS seinen Kunden Lösun-

gen mit einem Recyclinganteil von bis zu 100 Prozent offerieren. Bei den Sekundärverpackungen stehen neben Lösungen, die ausschließlich aus Rezyklat bestehen, auch solche ganz ohne Umverpackung zur Verfügung. Für sämtliche KHS-Verpackungslösungen können wir unseren Kunden bei Fragen rund um die CO<sub>2</sub>-Äquivalente validierte Angaben machen.

→ GRI 2-22

→ ESRS 2 SBM-1

### **Klimabezogene Chancen und Risiken und deren finanzielle Auswirkungen**

Als Konzerngesellschaft ist KHS in den ESG-Risikoprozess (ESG = Environment/ Umwelt, Social/Soziales, Governance/Unternehmensführung) der Salzgitter AG eingebunden. Im Bereich Umwelt ist der Klimaschutz dabei ein zentrales Kriterium. Weitere identifizierte Risiken aus den Bereichen Wasser- und Meeresressourcen sowie Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft wurden im Risikoprozess geprüft und bewertet.

Das Geschäft unserer Kunden – die Getränkeherstellung und -abfüllung selbst – ist stark von einer zuverlässigen Wasserversorgung abhängig, weshalb Wasserknappheit oder -qualitätsprobleme erhebliche betriebliche Risiken darstellen können. Daher liegt in der Entwicklung von Maschinen- und Verpackungslösungen bei KHS ein besonderer Fokus auf wassersparenden Technologien und Verfahren. Die Herstellung der Maschinen und Anlagen selbst ist kein ausgesprochen wasserintensiver Prozess; dennoch spielt Wasser eine Rolle in der Metallbearbeitung, Oberflächenbehandlung und Qualitätssicherung. Durch geschlossene Kreisläufe, Wasserrückgewinnung und effiziente Produktionsprozesse sowie nicht zuletzt durch Simulationen lässt sich der Verbrauch allerdings weiter minimieren, was nicht nur ökologische Vorteile bietet, sondern auch die Betriebskosten reduziert.

Da wir uns im Rahmen unseres Geschäftsmodells beim Thema Wasser in der Mitverantwortung sehen und wir Standorte in Gebieten mit Wasserstress betreiben, berichten wir über das Thema im Abschnitt [Betriebsökologie](#) und im Kapitel [Kennzahlen](#).

→ GRI 201-2

→ ESRS 2 SBM-3; ESRS E1 E1-3

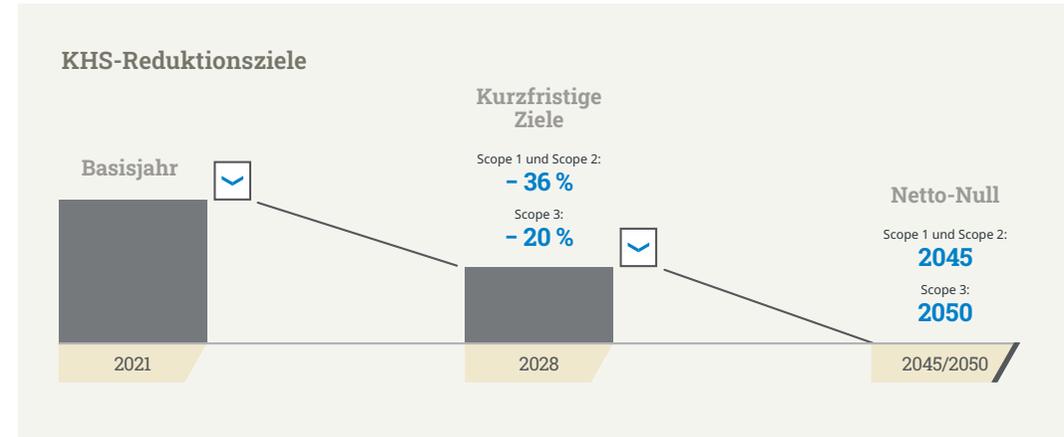
## Dekarbonisierung – unser Reduktionspfad

Die KHS Gruppe hat sich gemeinsam mit der Salzgitter AG zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen bis spätestens 2045 (Scope 1 und 2) respektive 2050 (Scope 3) auf Netto-Null zu reduzieren. Dafür nehmen wir unter dem Konzerndach an der Science Based Targets Initiative (SBTi) teil. Hier wurden im Sommer 2024 die definierten Kurz- und Langfristziele validiert.

Die kurzfristigen Ziele bis 2028 (Basisjahr: 2021) für KHS lauten wie folgt:

Reduktion der Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2 (Energie, Wärme, Kraftstoffe an KHS-Standorten) um 35,6 Prozent (entspricht rund sechs Prozent pro Jahr) und Reduktion der Treibhausgasemissionen Scope 3 (vor- und nachgelagerte Lieferkette einschließlich Beschaffung, Abfall, Nutzungsphase der Produkte) um 20 Prozent (entspricht rund drei Prozent pro Jahr).

Eine Vergleichbarkeit der KHS-Reduktionsziele mit anderen Unternehmen muss vor folgendem Hintergrund betrachtet werden: Da die KHS GmbH seit 2016 Strom aus erneuerbaren Energien nutzt, fallen die Emissionen im Basisjahr 2021 in Scope 2 bereits niedrig aus – die vor dem Basisjahr durch diese Maßnahme erzielte Verringerung der Emissionen in der Größenordnung von 45 Prozent darf nicht (mehr) berücksichtigt werden.



Im Hinblick auf die Treibhausgasemissionen, die innerhalb eines Jahres direkt oder indirekt durch die Geschäftstätigkeit verursacht werden (Corporate Carbon Footprint, CCF), hat die KHS Gruppe gemeinsam mit externen Experten einen Reduktionspfad erarbeitet. Die Kernmaßnahmen auf diesem Pfad, gültig für alle Standorte weltweit, sind:

- Ausbau der Photovoltaikanlagen in Deutschland, den USA, Indien und China,
- Umstellung auf Elektromobilität,
- Ersatz fossiler Brennstoffe durch erneuerbare Energien,
- Strategische Anpassungen in der Lieferkette,
- Reduzierung des Energieverbrauchs.

In der Nutzungsphase unserer Maschinen ließen sich die Treibhausgasemissionen durch den Einsatz erneuerbarer Energien im Betrieb des Kunden in einer Größenordnung von mehr als 90 Prozent stark marginalisieren. Moderne Generationen von KHS-Maschinen mit höherer Energieeffizienz verringern den Energieverbrauch weiter – bei der neuesten Generation der Streckblasmaschine InnoPET Blomax Serie V mithilfe des neu entwickelten Doppelgassen-Heizkonzeptes zur Erwärmung der Preforms im Vergleich zum herkömmlichen Heizverfahren beispielsweise um bis zu 30 Prozent.

In der Getränkeherstellung – also im typischen Betrieb unserer Kunden – tragen die Abfüll- und Verpackungsmaschinen etwa zehn Prozent zu den gesamten THG-Emissionen unserer Kunden bei. Das Verpackungsmaterial ist hierfür in einer Größenordnung von 30 Prozent verantwortlich. Hier setzt KHS konsequent auf leichte Behälter und minimalistische Verpackungen; das Nature MultiPack, das ein Gebinde nur durch Klebepunkte zusammenhält, verringert die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 89 Prozent gegenüber einem Folienpack aus nicht recyceltem Material. Der größte Anteil der THG-Emissionen beim Getränkehersteller entsteht durch den Bezug der Rohstoffe, die Getränkeherstellung selbst (vor dem Abfüllprozess) sowie die Verteilung und Kühlung und ist somit durch KHS nicht beeinflussbar.

In diesem Bericht finden Sie eine Übersicht der seitens der KHS Gruppe verursachten Treibhausgasemissionen in den Kategorien Scope 1, Scope 2 und Scope 3 ab dem Basisjahr 2021. KHS arbeitet bei der Berechnung der Emissionen auf der Grundlage des GHG Protocol 2004 (Greenhouse Gas Protocol, Treibhausgasprotokoll).

KHS hat weder innerhalb seiner eigenen Tätigkeiten oder der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette noch außerhalb der Wertschöpfungskette durch Klimaschutzprojekte Treibhausgasemissionen abgebaut, gespeichert oder reduziert. Ausgleichszertifikate wurden nicht gehandelt. Die größtmögliche Reduktion oder Vermeidung von Treibhausgasemissionen durch Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien steht für KHS im Vordergrund. Kohlendioxidabscheidung durch natürliche oder künstliche Senken bleibt eine Option für die Zukunft.

→ GRI 3-3; GRI 305-1; GRI 305-2; GRI 305-3; GRI 305-5

→ ESRS E1 E1-2, E1-3, E1-4, E1-6, E1-7

# Management von Nachhaltigkeit

## Organisation

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit in der Organisation liegt bei der KHS-Geschäftsführung und ist dem Ressort des Vorsitzenden der Geschäftsführung zugeordnet. Um die langjährigen Aktivitäten auch organisatorisch besser zu bündeln, wurden die Kompetenzen und Ressourcen 2023 an einer zentralen Stelle zusammengeführt. Das KHS-Nachhaltigkeitsmanagement steuert die Umsetzung und sukzessive Fortentwicklung des KHS-weiten Nachhaltigkeitsprogramms. Einen Schwerpunkt des Programms bildet die kontinuierliche Reduktion von Treibhausgasemissionen über die gesamte Wertschöpfungskette. Ein weiterer Schwerpunkt erwächst daraus, dass die KHS GmbH aufgrund ihrer Beschäftigtenzahl seit dem 1.1.2024 als eigenständige juristische Person direkt vom Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) erfasst wird.

Im Einzelnen bestehen folgende Zuständigkeiten:

- Steuerung der Umsetzung des SBTi-Reduktionspfads,
- Klimabilanzierung,
- Dekarbonisierungsstrategien,
- Menschenrechtsbeauftragte/r,
- Risikomanagement,
- Kommunikation und Berichterstattung (eigene und Konzern).

Schnittstellen des Nachhaltigkeitsmanagements bestehen zur Salzgitter AG und dort im Besonderen zur Abteilung Strategie und ESG sowie zu allen internen KHS-Bereichen bei den Themen Umwelt- und Sozialbelange sowie Unternehmensführung.

Im höchsten Kontrollorgan der KHS Gruppe, dem Aufsichtsrat, sind unter anderem die Vorstandsmitglieder der Konzernmutter Salzgitter AG vertreten. So wird die strategische und operative Verzahnung des Nachhaltigkeitsmanagements im Konzern unterstützt.

→ GRI 2-9; GRI 2-11; GRI 2-12, GRI 2-13

→ ESRS 2 GOV-1; kein Verweis; ESRS 2 GOV-1, GOV-2, SBM-2, ESRS G1 G1-3

## Zertifizierung der Managementsysteme

Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Energiemanagement sowie Informationssicherheitsmanagement werden bei KHS an internationalen Standards ausgerichtet und durch interne Regelwerke ergänzt.

Die folgende Tabelle veranschaulicht, welchen Anteil der Mitarbeitenden die jeweiligen Managementsysteme bei KHS abdecken.

→ GRI 2-23; GRI 2-24

→ ESRS 2 MDR-P, GOV-2, GOV-4; ESRS S1 S1-1, S1-4; ESRS S2 S2-1, S2-4; ESRS G1 G1-1

Managementsystem	Anteil der Mitarbeitenden, die 2024 von einem Managementsystem abgedeckt sind, in %
Produktionsstandorte mit einem zertifiziertem Umweltmanagementsystem (nach ISO 14001)	74,0
Produktionsstandorte mit einem zertifizierten Energiemanagementsystem (nach ISO 50001)	74,0
Produktionsstandorte mit einem zertifizierten Qualitätsmanagement (nach ISO 9001)	100
Produktionsstandorte mit einem zertifizierten Arbeitssicherheitsmanagement (nach ISO 45001)	74,0
Produktionsstandorte mit einem zertifizierten IT-Security-Management (nach ISO 27001)	100

### Übergreifende Richtlinien (Überblick)

Wertschöpfung und Nachhaltigkeit gehören für die KHS Gruppe untrennbar zusammen. Sie übernimmt Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette und trägt mit besonders effizienten Produkten und Lösungen zum ressourcenschonenden Wirtschaften und zum Schutz natürlicher Lebensgrundlagen bei. Nachhaltigkeit bedeutet für KHS, das Geschäft und dessen wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen verantwortungsvoll zu steuern

sowie transparent darüber Bericht zu erstatten. Zu diesem Zweck gibt es eine Reihe von Richtlinien, die ohne Ausnahme auf die gesamte KHS Gruppe Anwendung finden.

Das grundlegende Dokument zur Regelung der ESG-Governance ist die **Konzern-Richtlinie ESG der Salzgitter AG**. Darin geht es um die

- Integration von Nachhaltigkeitsfragen in die Aufbau- und Ablauforganisation,
- Definition übergeordneter Prozesse,
- Strukturierung der Zusammenarbeit im Konzern.

Die Konzern-Richtlinie ESG definiert die Rolle der Konzerngesellschaften – hierzu gehört die KHS Gruppe – wie folgt:

- Schaffung einer transparenten und zweckorientierten Organisationsstruktur mit einer klaren Zuordnung von Befugnissen, um den ESG-Anforderungen des SZAG-Konzerns und der eigenen Stakeholder zu entsprechen,
- Effektive Prozesse zur Integration von ESG-Anforderungen,
- Entwicklung unternehmensspezifischer Strategien, die im Einklang mit der ESG-Strategie des Konzerns die Spezifika der Konzernunternehmen in den Fokus rücken,
- Definition spezifischer, messbarer und relevanter Kennzahlen zur kontinuierlichen Überwachung und Steuerung der eigenen ESG-Performance,
- Fristgerechte Datenlieferung für das ESG-Reporting,
- Gewährleistung der Integration der ESG-Perspektive bei der Durchführung von Risikoanalysen,
- Konzerninterne Gremienarbeit,
- Schulung und Förderung von ESG-Kompetenzen,
- Kooperation mit Stakeholdern.

Aus der Konzern-Richtlinie leiten sich Ziele sowie daraus entwickelte Empfehlungen und Maßnahmen für die jeweiligen Gesellschaften zum Umgang mit wesentlichen ESG-Themenfeldern individuell ab. Zu einigen Themenfeldern existieren im Konzern weitere übergreifend gültige Richtlinien wie beispielsweise die Konzern-Richtlinie zur unternehmerischen Sorgfalt in der Lieferkette.

Die KHS Gruppe verfügt über ergänzende Richt- und Leitlinien. Zu den wichtigsten Vorgaben gehören:

Die **Umwelt- und Energieleitlinie** enthält konkrete Verpflichtungen und Ziele zu den Themen Energie und Treibhausgase, Wasserverbrauch, Lärm- und Staubemissionen, Gefahrstoffe und Abfall sowie Produktnutzung und -lebende. Ferner sind Meldekanal- und Sanktionsmanagement geregelt.

Die **Nachhaltigkeitsbeschaffungsrichtlinie** enthält die Verpflichtung, soziale und umweltbezogene Aspekte bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen zu berücksichtigen.

Die **Arbeits- und Menschenrechtspolitik** definiert die Bereitstellung von fairen Arbeitsbedingungen und die Einhaltung internationaler Menschenrechte in Orientierung an den Grundsätzen der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization, ILO). Sie ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und zentrale Managementaufgabe. Darin sind detaillierte Verpflichtungen und Ziele zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Arbeitsbedingungen und Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis, Karrieremanagement, Antidiskriminierung und Diversität sowie Kinder- und Zwangsarbeit enthalten.

Zusammenfassend verpflichtet sich KHS:

- Zum Schutz der physischen und geistigen Gesundheit aller Mitarbeitenden sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu schaffen,
- Allen Mitarbeitenden adäquaten Raum zur persönlichen und professionellen Entfaltung zu bieten,
- Die rechtlich geschützte Versammlungsfreiheit zu wahren,
- Allen Mitarbeitenden einen Arbeitsplatz in Einklang mit international anerkannten Menschenrechten zur Verfügung zu stellen,
- Keinerlei Art von Kinder- und Zwangsarbeit zu tolerieren,
- Die Einhaltung nationaler und internationaler Richtlinien zu den Themen Arbeitsbedingungen und Menschenrechte zu wahren sowie darauf hinzuwirken, dass dies auch Lieferanten und Dienstleister beachten,
- Die Richtlinie regelmäßig zu hinterfragen und zu verbessern.

Die **Anti-Korruptionsrichtlinie** legt weltweit einheitliche Standards für die Verhinderung von Korruption und Interessenkonflikten fest. Sie enthält präzise Regeln und Verfahren für den Umgang mit Zuwendungen sowie mit Interessenkonflikten. Um die weltweite Anwendbarkeit der Richtlinie zu ermöglichen, richten sich die Wertgrenzen für Bewirtungen nach dem sogenannten Big-Mac-Index – herausgegeben durch die internationale Wochenzeitung „The Economist“ – als Kaufkraftindikator.

Die **Kartellrechtsrichtlinie** verpflichtet alle Mitarbeitenden dazu, sich kartellrechtskonform zu verhalten, und hält sie dazu an, eventuelle Verstöße zu melden. Die Richtlinie gibt einen Überblick über die Grundlagen des Kartellrechts und den angemessenen Umgang mit Wettbewerbern. Des Weiteren dient sie dazu, bestimmte vertikale Vereinbarungen mit Lieferanten oder Kunden und den Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung zu verhindern.

Die Anti-Korruptionsrichtlinie und die Kartellrechtsrichtlinie werden in einem Turnus von 24 Monaten durch den Compliance Officer bei der KHS Gruppe aktualisiert. Sie sind Kernvorgaben im Rahmen des umfassenden Compliance-Management-Systems der KHS.

→ GRI 2-22; GRI 2-23; GRI 2-24; GRI 3-3; GRI 205-2; GRI 308-1; GRI 403-1; GRI 414-1  
→ ESRS 2 SBM-1; ESRS 2 MDR-P; GOV-2, GOV-4; ESRS S1 S1-1, S1-4; ESRS S2 S2-1, S2-4; ESRS G1 G1-1, G1-3

## ESG-Ziele

Zusammengefasst ergeben sich folgende wesentliche ESG-Ziele für den eigenen Geschäftsbetrieb:

- Umwelt: Den Konzernzielen folgend Netto-Null bis spätestens 2045/2050 und die definierten kurzfristigen Ziele bis 2028,
- Soziales/Governance:
  - Kontinuierliche Senkung der Unfallhäufigkeitsrate mit Ausfallzeiten,
  - Null Fälle von Menschenrechtsverletzungen,
  - Erhöhung des Anteils neu eingestellter weiblicher Mitarbeitender in außertariflich angestellten Arbeitsverhältnissen und Führungspositionen bis Ende 2025 auf 25 Prozent.

→ GRI 305-5; GRI 405-1  
→ ESRS E1 E1-3, E1-4, E1-7; ESRS 2 GOV-1; ESRS S1 S1-6, S1-12

## ESG-Vergütungsbestandteile

Die variable Vergütung der Führungskräfte enthält regelmäßig auch an ESG-Zielen orientierte Vergütungsbestandteile. Gruppenweit sind dies die Kennzahlen zu Arbeitsunfällen und Weiterbildung der Mitarbeitenden.

→ GRI 2-19  
→ ESRS 2 GOV-3; ESRS E1

## Wesentliche Themen

Unsere wesentlichen Themen im Salzgitter-Konzern sind:

Environment [E]	Social [S]	Governance [G]
Klimaschutz	Arbeitsbedingungen	Unternehmenskultur
Energie	Gleichberechtigung und Chancengleichheit für alle	
Luftverschmutzung	Fachkräftemangel	
Wasser	Management der Beziehungen von Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	
Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung		
Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produktion und Dienstleistungen		
Abfälle		

Da das Geschäftsmodell und der Geschäftsbetrieb von KHS im Konzern jeweils eine Sonderstellung einnehmen, hat KHS im Rahmen der eigenen freiwilligen Berichterstattung eigene Schwerpunkte definiert. Beispielsweise ist KHS in einem weniger energieintensiven Industriesektor tätig als die Konzernmutter, sodass unverändert wesentliche Themen wie Energie und Luftverschmutzung doch einen anderen Stellenwert im KHS-Umfeld haben. KHS sieht für den eigenen Geschäftsbetrieb eine besonders hohe Priorität bei den folgenden wesentlichen Themen:

- Klimaschutz,
- Arbeitsbedingungen (insbesondere Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, einschließlich Lieferkette),
- Gleichbehandlung und Chancengleichheit (insbesondere Weiterbildung und Kompetenzentwicklung),
- Fachkräftemangel.

→ GRI 3-1; GRI 3-2

→ ESRS 2 BP-1, IRO-1; ESRS 2 SBM-3

## Berichterstattung und Scope dieses Berichts

Dieser KHS-Nachhaltigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 ist der siebte freiwillige Bericht in Folge. Mit dem Bericht für das Jahr 2023 hatte KHS auf den jährlichen Turnus des nichtfinanziellen Berichts der Salzgitter AG umgestellt. Unsere freiwillige Berichterstattung erfolgt in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

KHS hat den Anspruch, die Nachhaltigkeitsberichterstattung schrittweise an die Anforderungen berichtspflichtiger Unternehmen gemäß der neuen EU-Richtlinie Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) anzugleichen.

Die in diesem Bericht getroffenen Aussagen und Angaben gelten grundsätzlich für die gesamte KHS Gruppe einschließlich aller Tochtergesellschaften, bei denen eine operative Kontrolle besteht.

Die Kennzahlen für das Jahr 2024 wurden im Rahmen der Anforderungen aus der CSRD in vielen Bereichen an den Bilanzrahmen der KHS Gruppe angepasst. Zur besseren Unterscheidung zu den Kennzahlen 2022 und 2023 weisen wir an entsprechender Stelle darauf hin, auf welchen Bilanzrahmen sich der angegebene Wert bezieht. Ziel ist es, mit dem kommenden Nachhaltigkeitsbericht 2025 vollständige und einheitliche Werte für die KHS Gruppe über 36 Monate abzubilden.

Einzelheiten sind dem Abschnitt [Berichtsrahmen](#) zu entnehmen.

KHS berichtet als Teil des Geschäftsbereichs Technologie des Salzgitter-Konzerns zusätzlich im Rahmen der Konzernnachhaltigkeitserklärung im Geschäftsbericht der Salzgitter AG.

→ GRI 2-29; GRI 3-1; GRI 3-2

→ ESRS 2 SBM-2, SBM-3; ESRS S1 S1-1, S1-2; ESRS S2 S2-1, S2-2; ESRS 2 BP-1, IRO-1

## Ratings, Mitgliedschaften, Initiativen

KHS nimmt seit 2012 jährlich an dem weltweit größten Nachhaltigkeitsrating EcoVadis erfolgreich teil. Im Jahr 2024 konnte sich KHS beim EcoVadis-Rating erneut Gold sichern. Bei erneuter Verschärfung des Punktevergabesystems durch EcoVadis konnte sich KHS auf 75 von möglichen 100 Punkten verbessern (Vorjahr: 71 Punkte) und insbesondere in den Bereichen Umwelt und nachhaltige Beschaffung deutliche Erfolge erzielen.

Laut EcoVadis-Rating zählt KHS zu den besten zwei Prozent der Unternehmen im Bereich Herstellung allgemeiner Maschinerie. In den Kategorien Umwelt und nachhaltige Beschaffung liegt KHS weit über dem Branchendurchschnitt.

Im Rahmen des Nachhaltigkeits-Scorings von CDP (Carbon Disclosure Project) ist KHS Teil des Konzern-Reportings der Salzgitter AG; die Treibhausgasemissionen und damit verbundene Beiträge von KHS beispielsweise zum Thema Kreislaufwirtschaft sind in den konsolidierten Zahlen des Konzerns enthalten.

KHS ist Mitglied im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V., einem 1892 gegründeten Branchenverband der deutschen und europäischen Maschinen- und Anlagenbauer. KHS ist außerdem Mitglied im deutschen Arbeitgeberverband Gesamtmetall; damit unterliegen die Beschäftigten in Deutschland dem Flächentarifvertrag der Metallindustrie.

→ GRI 2-28; GRI 2-30

→ ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M; ESRS S1-8



# Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Menschenrechte

Einer der wichtigsten Grundsätze unseres Unternehmens ist: Werte leben – und Werte vorleben.

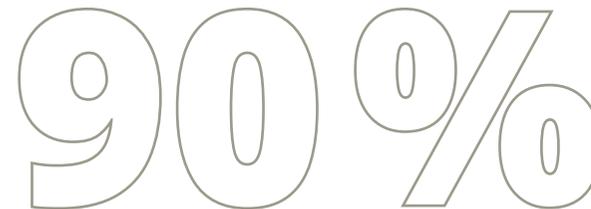
Für die Einhaltung ethisch-moralischer Standards innerhalb unseres Unternehmens tragen wir die Verantwortung und verstehen darunter weit mehr als nur die gesetzliche Pflichterfüllung. Wir sind davon überzeugt, dass Erfolg nur auf Basis eines aufrichtigen, respekt- und rücksichtsvollen Miteinanders entstehen kann.

Mit rund 5.700 Mitarbeitenden an mehr als 40 Produktions- und Servicestandorten weltweit, einem Umsatzanteil außerhalb Deutschlands von über 90 Prozent und einem teils oligopolen Wettbewerbsumfeld steht KHS in der Verantwortung, seinen guten Ruf als vertrauenswürdiger Geschäftspartner global und wirksam zu schützen.



> 40

Produktions- und Servicestandorte weltweit



90%

Umsatzanteil außerhalb Deutschlands

## Compliance-Management-System

Die Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien sowie insgesamt korrektes Verhalten sind konzernweite Prinzipien. Compliance-Risiken begegnet KHS mit einem Compliance-Management-System (CMS) zur Analyse, Information und Aufklärung, Kontrolle, Prozessdefinition und Überwachung. Es besteht aus sieben Bausteinen:

### 1. Compliance-Kultur

Mutterkonzern, Management und Aufsichtsrat der KHS GmbH bekennen sich ausdrücklich zu rechtskonformem Verhalten und zur Einhaltung ethischer Regeln im Wirtschaftsverkehr. Mit dem Verhaltenskodex und der Definition eines geeigneten Compliance-Management-Systems hat die Geschäftsführung dieses Bekenntnis formal geregelt und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung ergriffen. Den Mitarbeitenden und Geschäftspartnern von KHS werden die Ziele regelmäßig bedarfsgerecht kommuniziert, um eine positive Compliance-Kultur zu schaffen und regelkonformes Verhalten aktiv zu fördern sowie Verstöße präventiv zu verhindern. Dabei gehen die Führungskräfte in ihrer Vorbildfunktion voran. Mit obligatorischen Schulungen werden die Notwendigkeit sowie Selbstverständlichkeit der gesetzten Compliance-Ziele unmissverständlich und nachhaltig vermittelt. Verstöße werden nicht geduldet und konsequent geahndet.

### 2. Compliance-Ziele, Bedarfs- und Risikoanalyse, Fokusfelder

Zur Erreichung der Compliance-Ziele stehen die Vermeidung von Korruption, Kartell- und Wettbewerbsverstößen, Interessenkonflikten, Geldwäsche und Betrugsdelikten (Fraud) als besonders relevant im Fokus. Hieraus ergibt sich eine Compliance-Risikolandkarte, die fortlaufend im Rahmen des CMS überprüft wird und die Basis für weitere Maßnahmen bildet.

### 3. Compliance-Organisation

Die Verantwortung für Compliance liegt bei der Geschäftsführung der KHS GmbH und wird in deren Ressort Finanzen gesteuert. Die Umsetzung des CMS wird von der Hauptabteilung Compliance und Recht beaufsichtigt. Die konkrete Umsetzung erfolgt durch das Compliance Office. Dem Compliance Office steht ein direktes Berichtsrecht an die Geschäftsführung zu. Auf Arbeitsebene stimmt sich das Compliance Office mit der Compliance-Organisation der Salzgitter AG ab und meldet dort relevante Verstöße. Das Compliance Office steuert außerdem die Koordinatoren für Datenschutz, Compliance und Informationssicherheit in den Tochtergesellschaften und an den Standorten.

### 4. Compliance-Programm, Maßnahmen und Regelwerk

Auf der Grundlage der Compliance-Risikolandkarte hat KHS ein umfangreiches Regel- und Maßnahmenwerk eingeführt. Die Grundlage bildet der KHS-Verhaltenskodex, der 2012 verabschiedet wurde und mit dem Verhaltenskodex des Salzgitter-Konzerns kompatibel ist. Beide Kodizes berufen sich in ihrem Kern auf den United Nations Global Compact. Im Mittelpunkt steht ein gemeinsames Werte- und Grundsatzesystem, das allen Mitarbeitenden als Leitlinie für ihr Verhalten dient. Dazu zählen insbesondere Regelungen zu fairem Wettbewerb, Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten, transparenter Berichterstattung sowie Geheimhaltungspflichten. Alle Mitarbeitenden erhalten über ihre Führungskräfte oder die Compliance-Organisation eine Unterweisung in die Richtlinien und sind aufgefordert, jederzeit Nachfragen zu stellen.

### 5. Kommunikation, Training und Support

Mitarbeitende und Dritte, beispielsweise Lieferanten und Kunden, werden zielgerichtet und aufgabenorientiert über das Compliance-Programm sowie die festgelegten Verantwortlichkeiten informiert und geschult.

## 6. Compliance-Überwachung, Meldung, Prüfung sowie Ahndung von Verstößen und Verbesserung des Systems

KHS fördert eine Unternehmenskultur, in der Themen der Integrität offen angesprochen werden können. Mitarbeitende werden darin bestärkt und sind dazu angehalten, mögliche Verletzungen der Compliance-Richtlinien mitzuteilen. Mögliche Meldewege sind der Vorgesetzte oder eine Führungskraft des Vertrauens, der lokale Compliance-Verantwortliche (Kordinator) oder das zentrale Compliance Office. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, das vertrauliche Hinweisgebersystem der Salzgitter AG (Whistleblower-System) zu nutzen, das auch Dritten zur Verfügung steht. Bei dieser externen Ombudsstelle können Meldungen abgegeben werden, die an den Compliance Desk von KHS weitergeleitet und von diesem geprüft sowie bearbeitet werden. Das Überwachen des laufenden Betriebs des CMS erfolgt durch das Compliance Office. Hier werden neben der allgemeinen Beratung auf Anfrage stichprobenartige oder anlassbezogene Kontrollen zur Einhaltung der Vorschriften durchgeführt. Von Zeit zu Zeit unterzieht die Konzernrevision der Salzgitter AG das CMS einer Überprüfung. Festgestellte Compliance-Verstöße werden sorgfältig untersucht, bewertet und angemessen geahndet. Zur Verhinderung der Wiederholung können Präventivmaßnahmen ergriffen werden. Alle Vorfälle werden revisionsicher elektronisch dokumentiert.

## 7. Notfallmanagement-System

Für den Fall behördlicher Maßnahmen hat KHS einen Leitfaden erstellt, um die Aufrechterhaltung des regulären Betriebs sicherzustellen.

→ GRI 2-23; GRI 2-24; GRI 2-26; GRI 2-27; GRI 205-2

→ ESRS 2 MDR-P, GOV-2, GOV-4, SBM-3; ESRS S1 S1-1, S1-3, S1-4, S1-17; ESRS S2 S2-1, S2-3, S2-4; ESRS G1 G1-1, G1-3

## Menschenrechte

In ihrer Arbeits- und Menschenrechtspolitik verpflichtet sich die KHS Gruppe zur Bereitstellung von fairen Arbeitsbedingungen sowie zur Einhaltung internationaler Menschenrechte als integrale Bestandteile der Unternehmensstrategie und erklärt diese zu zentralen Managementaufgaben. Dies beinhaltet die Sicherstellung des Rechts auf Eigentum, Privatsphäre, bürgerliche und politische Rechte, Versammlungsfreiheit und Kollektivverhandlungen, Sicherheit sowie soziale und kulturelle Rechte und die Vermeidung sowie Bekämpfung von Belästigung, Gewalt und unmenschlicher sowie entwürdigender Behandlung. Diskriminierung in jeglicher Form wird nicht geduldet. KHS verpflichtet sich zur Einhaltung der Menschenrechte gemäß den Übereinkommen der Vereinten Nationen und hier insbesondere der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, Verstöße zu melden, ohne mit disziplinarischen Konsequenzen rechnen zu müssen. Ihnen stehen alle Meldewege einschließlich des anonymen Hinweisgebersystems offen.

→ GRI 2-13; GRI 2-25

→ ESRS 2 GOV-1, GOV-2; ESRS G1 G1-1, G1-3; ESRS S1 S1-1, S1-3; ESRS S2 S2-1, S2-3, S2-4

## Compliance und Menschenrechte in der Lieferkette

Zur Vorbeugung menschenrechtlicher oder umweltbezogener Risiken oder um diese zu minimieren oder die Verletzung menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten zu beenden, hat sich der Salzgitter-Konzern verpflichtet, in seinen Lieferketten menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten in angemessener Weise zu beachten<sup>1</sup>. Die Grundlagen dafür liefert das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), von dem der Salzgitter-Konzern seit Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Januar 2023 vollständig erfasst ist. Zum 1. Januar 2024 galt das Gesetz auch für die KHS Gruppe, weil sie den definierten Schwellenwert von 1.000 Mitarbeitenden im Inland überschritten hat.

Die **Konzern-Richtlinie Unternehmerische Sorgfalt in der Lieferkette** der Salzgitter AG spiegelt die Kernanforderungen aus dem LkSG zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten wider. Dem liegt ein Risikomanagementsystem zugrunde, das Risikoanalyse, Präventions- und Abhilfemaßnahmen, das Beschwerdemanagement über das konzernübergreifende Hinweisgebersystem FAIR TOGETHER und schließlich Dokumentation sowie Berichterstattung einheitlich regelt. Die Konzerngesellschaften, die direkt in den Anwendungsbereich des LkSG fallen, sind individuell verpflichtet, in ihren Lieferketten menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten in angemessener Weise zu beachten; sie sind durch die Konzern-Richtlinie angehalten, die erforderlichen Sorgfaltspflichten im Salzgitter-Konzern einheitlich umzusetzen. Ferner schreibt der Konzern allen eigenständig vom LkSG erfassten Konzerngesellschaften vor, eine eigene betriebsinterne Zuständigkeit im Unternehmen zu schaffen. Diese wurde 2024 von der KHS-Geschäftsführung ernannt.

→ GRI 2-23; GRI 2-24; GRI 2-26; GRI 2-27; GRI 308-1; GRI 414-1

→ ESRS 2 MDR-P, GOV-4; ESRS S1 S1-1; ESRS S2 S2-1; ESRS G1 G1-1

Die Konzern-Richtlinie verweist analog zum Gesetz auf die Abgabe einer Grundsatzerklärung über die Menschenrechtsstrategie. KHS hat diese **Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie 2024** herausgegeben. Darin bekennt sich KHS zur Achtung der international anerkannten Menschenrechte und zeigt sein Vorgehen zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten. Den Kern in diesem Vorgehen bilden die Risikoanalyse und daraus resultierende Maßnahmen. Den [LkSG-Bericht](#) dazu für das Jahr 2024 hat KHS auf seiner Website veröffentlicht.

→ GRI 2-23; GRI 2-25; GRI 3-3; GRI 308-1; GRI 414-1

→ ESRS 2 MDR-P, GOV-4; ESRS S1 S1-1, S1-3; S1-4; ESRS S2 S2-1; ESRS G1 G1-1, G1-2

Für die Mitarbeitenden bietet der KHS-Verhaltenskodex verbindliche Leitlinien für das Handeln in Bezug auf die Wahrung und den Schutz von Menschenrechten.

Bei seinen Lieferanten strebt KHS an, künftig nur noch mit Zulieferern zusammenzuarbeiten, die den [Lieferantenkodex](#) der KHS GmbH als verpflichtend ansehen und schriftlich bestätigen. Auf diese Weise verpflichten sie sich, unsere Erwartungen an die Achtung der Menschenrechte auch gegenüber ihren eigenen Zulieferern und damit entlang der gesamten Lieferkette zu adressieren.

Es ist erklärtes KHS-Ziel, die Umweltauswirkungen der durch die Gruppe beschafften Produkte kontinuierlich zu reduzieren. Damit alle Lieferanten außerdem die nationalen und internationalen Richtlinien zu Menschenrechten sowie fairen Arbeitsbedingungen einhalten, hat KHS erweiterte Maßnahmen umgesetzt:

<sup>1</sup> Dazu zählen Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (ILO), die Internationalen Pakte über bürgerliche und politische sowie wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte sowie die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Darüber hinaus plädieren wir für die Einhaltung der Verbote nach den Übereinkommen von Minamata, Stockholm und Basel, um so gemeinsam einen Beitrag zu einer menschenwürdigen Arbeitswelt und einer nachhaltigen Wirtschaft im Einklang mit den natürlichen Lebensgrundlagen zu leisten.

In der **Nachhaltigkeitsbeschaffungsrichtlinie** verpflichtet sich KHS, soziale und umweltbezogene Aspekte bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen zu berücksichtigen sowie alle geltenden Umwelt- und Menschenrechtsgesetze strikt einzuhalten und dasselbe auch von den Lieferanten zu verlangen.

KHS führt daher **Audits** durch, mit denen Lieferanten anhand von Fragebögen und Nachweisen geprüft werden, etwa über bestimmte Managementsysteme zur Qualität, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energie. Diese Systemaudits stellen die grundsätzliche Eignung des Lieferanten fest. Die Angaben überprüfen wir anhand von Nachweisdokumenten sowie durch Rundgänge vor Ort. Zur Sicherstellung der Produktqualität haben wir Prozess- und Produktaudits eingeführt.

Zur Sicherstellung von Compliance in der Lieferkette nimmt KHS seit 2012 regelmäßig an den Sedex-Audits teil. Das weltweit anerkannte Sedex Members Ethical Trade Audit, kurz SMETA, ist ein Audit-Verfahren, das von der Organisation Sedex (Supplier Ethical Data Exchange) entwickelt wurde, um die Einhaltung von Arbeitsrechten, Gesundheits- und Sicherheitsstandards, Umweltstandards und Geschäftsethik in der Lieferkette zu überprüfen.

→ GRI 2-23; GRI 2-24; GRI 2-26; GRI 308-1; GRI 414-1

→ ESRS 2 MDR-P, GOV-2, GOV-4; ESRS S1 S1-1, S1-3, S1-4; ESRS S2 S2-1, S2-3; ESRS G1 G1-1, G1-2

## Dekarbonisierung in der Lieferkette

KHS hat sich zudem auf das europäische CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystem (Carbon Border Adjustment Mechanism, CBAM) vorbereitet. Der Grenzausgleich ist Teil der Klimapolitik der Europäischen Union, die bis 2050 klimaneutral werden will. Die Verordnung soll in bestimmten Wirtschaftssektoren, die vom EU-Emissionshandel umfasst sind, die Verlagerung von Treibhausgasemissionen in Nicht-EU-Länder verhindern.

→ GRI 308-1

→ ESRS G1 G1-2

# Luft- und Lärmemissionen

## Emissionen

Schädliche Wasseremissionen – wie chemische Abfälle, Nährstoffe, Öl und andere Kohlenwasserstoffe – sowie Bodenemissionen – wie Schwermetalle, persistente organische Schadstoffe und Sickerwasser – spielen im Geschäftsbetrieb der KHS Gruppe keine Rolle. Daher konzentrieren wir uns in diesem Kapitel auf Luftemissionen. Emissionen in die Luft können Treibhausgase wie Kohlendioxid ( $\text{CO}_2$ ), Methan ( $\text{CH}_4$ ), Lachgas ( $\text{N}_2\text{O}$ ), Schwefeloxide ( $\text{SO}_x$ ) und Stickoxide ( $\text{NO}_x$ ), flüchtige organische Verbindungen (VOC), Feinstaub und Schwermetalle aus Verbrennungsprozessen (beispielsweise Blei, Zink oder Cadmium) sein. Bezugsrahmen für die Luftemissionen ist die KHS Gruppe. Darüber hinaus widmen wir uns auch dem Thema Lärmemissionen und stellen dabei das unternehmerische Vorgehen zur Vermeidung solcher Emissionen vor.



# Treibhausgasemissionen

Die KHS Gruppe hat sich gemeinsam mit der Salzgitter AG zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen bis spätestens 2045 (Scope 1 und 2) respektive 2050 (Scope 3) auf Netto-Null zu reduzieren. Dafür nehmen wir unter dem Konzerndach an der Science Based Targets Initiative (SBTi) teil. Hier wurden im Sommer 2024 die definierten Kurz- und Langfristziele validiert und bestätigt.

Die kurzfristigen Ziele bis 2028 (Basisjahr: 2021) für KHS lauten wie folgt:

Reduktion der Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2 (Energie, Wärme, Kraftstoffe an KHS-Standorten) um 35,6 Prozent (entspricht rund sechs Prozent pro Jahr) und Reduktion der Treibhausgasemissionen Scope 3 (vor- und nachgelagerte Lieferkette einschließlich Beschaffung, Abfall, Nutzungsphase der Produkte) um 20 Prozent (entspricht rund drei Prozent pro Jahr). Zur Vergleichbarkeit der Reduktionsziele mit anderen Marktteilnehmern und zu den konkreten Reduktionsmaßnahmen vgl. Kapitel Verantwortung und Governance, Abschnitt [Dekarbonisierung – unser Reduktionspfad](#).

In der folgenden Übersicht sind die seitens der KHS Gruppe verursachten direkten und indirekten Treibhausgasemissionen in den Kategorien Scope 1, Scope 2 und Scope 3 enthalten.

KHS arbeitet bei der Berechnung der Emissionen auf der Grundlage des GHG Protocol 2004 (Greenhouse Gas Protocol, Treibhausgasprotokoll). CO<sub>2</sub>e-Zertifikate oder -Kompensationen sind nicht Teil unserer Klimaschutzstrategie und wurden auch nicht geltend gemacht.

Wir schließen keine Scope-3-Kategorien aus; die Kategorien 3.10 (Weiterverarbeitung verkaufter Zwischenprodukte), 3.13 (Leasinggegenstände der nachgelagerten Wertschöpfungskette), 3.14 (Franchise-Betriebe) sowie 3.15 (Investitionen) sind für die KHS Gruppe nicht relevant.

Nachgelagerte Scope-3-Emissionen beinhalten mit knapp 90 Prozent im Wesentlichen die Verwendung unserer Maschinen und Anlagen im Betrieb bei unseren Kunden (Scope 3.11).

THG-Emissionen 2024 KHS Gruppe	t/CO <sub>2</sub> e
Scope 1: Direkte THG-Emissionen	7.487
Scope 2: Indirekte, energiebezogene THG-Emissionen (marktbezogen)	3.187
Gesamt Scope 3	1.851.149

Zur Reduktion von Treibhausgasen im eigenen Betrieb werden seitens des Umweltmanagements in Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsmanagement folgende Maßnahmen durchgeführt und dokumentiert:

- Erfassung aller direkten und indirekten Energieverbräuche mit zentralem Reporting,
- Analyse der Verbrauchsdaten, Monitoring bestehender Zielvorgaben und mögliche Ableitung zur Aufstellung neuer bzw. Korrektur bestehender Maßnahmen,
- Anpassung weiterer Zielstellungen im Bereich Energie, Heizbedarf oder Treibhausgase,
- Regelmäßiges Reporting der unternehmerischen Dekarbonisierungsmaßnahmen an die KHS-Geschäftsführung,
- Schulungen und weitere Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

→ GRI 3-3; GRI 305-1; GRI 305-2; GRI 305-3; GRI 305-5

→ ESRS E1 E1-2, E1-3, E1-4, E1-6, E1-7

# Luftschadstoffe

KHS verursacht Emissionen von Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>) und Stickoxiden (NO<sub>x</sub>) durch den Heizbetrieb mit Erdgas und – in geringem Umfang – mit Heizöl an den Produktionsstandorten in Deutschland und im Werk in den USA.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Mengen freigesetzt:

Emissionsart	Bezugsrahmen	Einheit	2024
Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> )	Alle Werke	kg	310
Stickoxid (NO <sub>x</sub> )	Alle Werke	kg	2.518

Erdgas und Heizöl sind die zentralen Quellen für die Freisetzung von Luftschadstoffen im Betrieb der KHS. Sie entstehen vor allem in den Wintermonaten durch das Heizen von Verwaltungs- und Produktionsgebäuden. Es ist die Verbrennung dieser fossilen Energieträger, die in der Erfassung der Treibhausgasemissionen ebenfalls einen wesentlichen Anteil von mehr als 95 Prozent bei den stationären Scope-1-Emissionen von KHS verursacht.

Die Reduktion oder gar Substitution fossiler Energieträger führt folglich zu einer signifikanten Verringerung der Luftschadstoffe und der Treibhausgasemissionen. Aus diesem Grund zählt der Ersatz fossiler Brennstoffe durch erneuerbare Energien zu den zentralen Maßnahmen auf dem Dekarbonisierungspfad der KHS mit diesen Zielen (vgl. auch Kapitel [Verantwortung und Governance](#) sowie [Nachhaltigkeit im Betrieb](#)):

- Bis zum Jahresende 2025 will KHS den Heizbedarf an den deutschen Standorten im Vergleich zum Basisjahr 2018 um bis zu 4,9 Prozent reduzieren.
- Bis 2028 will KHS den Verbrauch von Heizöl am Standort Dortmund um bis zu 90 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2021 reduzieren.

Schwefel- und Stickoxid-Emissionen werden regelmäßig zur Überprüfung der stationären Abgassysteme und Feuerungsanlagen sowie Einhaltung der Emissionsgrenzwerte durch den Schornsteinfeger analysiert, bewertet und in einen festgelegten Dokumentationsprozess überführt. Bei der Konzeption der Reduzierung fossiler Energieträger wird auch die Warmwassererzeugung als Mitverursacher von Luftschadstoffen berücksichtigt.

→ GRI 3-3; GRI 305-7

→ ESRS E1 E1-2, E1-3, E1-4, E1-7; ESRS E2 E2-4

## Lärmemissionen

Bei Lärm- oder auch Schallemissionen handelt es sich bei KHS um sogenannten Gewerbelärm, der beispielsweise durch den Betrieb von Anlagen in der Fertigung erzeugt werden kann. Dabei wird zwischen Lärm, der von den Maschinen auf die Bediener bzw. im Umfeld befindlichen arbeitenden Menschen ausgeht, und Lärm, der außerhalb des Produktionsstandortes auf die Umwelt wirken kann, unterschieden. Zur Vermeidung von Lärmemissionen werden alle in der Fertigung befindlichen Maschinen vorbeugend in Bezug auf störende Geräusche gewartet. Darüber hinaus ergreifen wir vorbeugende Maßnahmen in Bezug auf den Gehörschutz unserer Mitarbeitenden, insbesondere in der Produktion und Montage. Für diese Aufgaben arbeiten sowohl das Umweltmanagement als auch die Arbeitssicherheit der jeweiligen Standorte eng zusammen. Zentrale Ziele sind hier die größtmögliche Verhinderung gesundheitlicher Beeinträchtigungen durch Lärmemissionen sowie die generelle Vermeidung von Lärmbelastigung.

# Nachhaltigkeit im Betrieb

# Ressourcenschonende Wertschöpfungskette

Als ein weltweit führender Anbieter von Getränkeabfüll- und Verpackungsanlagen tragen wir Verantwortung für die Umweltverträglichkeit unseres Handelns. KHS hinterfragt den Einfluss seiner eigenen produktionsbedingten Auswirkungen auf Klima und Natur und richtet Geschäftsaktivitäten sowie Produktion an den Zielen der Dekarbonisierung und Ressourcenschonung aus.

## Wesentliche Risiken und Chancen der Ressourcennutzung sowie deren Management

KHS fertigt Maschinen, die insbesondere in der späteren Nutzung an den Produktionsstandorten unserer Kunden den Einsatz von Energie und Ressourcen erfordern. Diesen weiter zu reduzieren und dabei insbesondere die Gesamtanlageneffektivität (OEE; Overall Equipment Effectiveness) kontinuierlich zu erhöhen, sind für uns zentrale Aufgaben der kommenden Jahre. Sie entsprechen unserem Verständnis von verantwortungsbewusstem, nachhaltigem Wirtschaften. Dabei schauen wir auch auf jene Bereiche in der Wertschöpfungskette, die dem eigenen Produktionsprozess vor- respektive nachgelagert sind. Auch hier liegt der Fokus klar auf Energie- sowie Ressourceneffizienz und somit aktivem Klimaschutz. Auf diese Weise reduzieren wir unsere ökologischen Auswirkungen und verbessern unsere ökonomische Basis und Wirtschaftlichkeit. Schließlich trägt das betriebliche Energie- und Umweltmanagement dazu bei, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern sowie einem volatilen Preismarkt zu reduzieren. So steigern wir die Versorgungssicherheit.

→ GRI 3-3; GRI 302-1; GRI 302-2; GRI 302-4; GRI 302-5

→ ESRS E1 E1-2, E1-3, E1-4, E1-5; ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M



In der vorgelagerten Wertschöpfungskette stellen wir durch den Lieferantenkodex, Richtlinien und interne sowie unabhängige Audits sicher, dass Lieferanten Umweltvorschriften einhalten und dies auch von ihren Lieferanten verlangen. Zur Meldung von Verstößen stehen verschiedene Meldewege, auch zur anonymen Nutzung, zur Verfügung (vgl. Kapitel [Verantwortung und Governance](#)).

→ GRI 2-25; GRI 3-3; GRI 308-1

→ ESRS S1 S1-1, S1-3; ESRS S2 S2-1, S2-3, S2-4; ESRS G1 G1-1, G1-2

Dienstreisen unserer Mitarbeitenden werden zunehmend vermieden oder auf umweltschonende Verkehrsträger verlagert. Zurzeit erfolgen Reisen mittels eigener, geleaster und aus dem Fuhrpark bereitgestellter Pkw, mit der Bahn und dem Flugzeug. Alle Fahrzeuge im Fuhrpark verfügen über die besten Emissionsklassen und entsprechen dem aktuellen Stand der Technik. Mit der erweiterten Erfassung aller Reisedaten erheben wir Informationen für zukünftige Einsparpotenziale. Um die Anzahl der Dienstreisen generell zu reduzieren, hat sich die kontinuierliche Nutzung von Videokonferenzen inzwischen etabliert. KHS unterstützt ausdrücklich den Gebrauch moderner Kommunikationsmedien zur Vermeidung von Dienstreisen. Beim Arbeitsweg der Mitarbeitenden befürworten und fördern wir – wie bei erforderlichen Reisen – unter anderem die Nutzung der Bahn und des öffentlichen Nahverkehrs.

Durch lokale Fertigung an fünf internationalen Standorten und den dezentralen Aufbau des weltweiten KHS-Vertriebs- und -Servicenetzes sorgen wir dafür, dass unsere Kunden in vielen Fällen auf einen lokalen Support zugreifen können, der neben der größtmöglichen Einsparung von durch Reisen verursachten Emissionen auch Zeit- und Kostenvorteile mit sich bringt.

Bei KHS anfallende Abfälle – zu einem großen Teil Metalle und Holz – werden zu 89 Prozent einer weiteren Verwertung zugeführt. Zu weiteren Details von Umweltaspekten im eigenen Betrieb vgl. den folgenden Abschnitt Betriebsökologie.

Mit Blick auf die Nutzungsphase unserer Maschinen und Anlagen gelten unsere Anstrengungen in erster Linie der Minimierung des Energie- und Ressourceneinsatzes im Betrieb. Da sich dies auch vorteilhaft auf die Total Cost of Ownership auswirkt, ist Nachhaltigkeit bereits im Geschäftsmodell angelegt. Wir beraten unsere Kunden dahingehend, dass sie in ihren Betrieben erneuerbare Energien nutzen, um ihre eigenen Treibhausgasemissionen zu minimieren. Unsere Maschinen und Anlagen können regelmäßig so ausgelegt werden, dass beispielsweise Wärmerückgewinnungskonzepte nutzbar sind. Bei Verpackungslösungen setzt KHS konsequent auf leichte Behälter und minimalistische Verpackungen sowie Recyclingfähigkeit.

→ GRI 3-3; GRI 302-2; GRI 306-2

→ ESRS E1 E1-2, E1-3, E1-4; ESRS E5 E5-2, E5-5; ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T

## Ressourcenzu- und -abflüsse

Im Sondermaschinenbau werden im Wesentlichen wertvolle Rohstoffe wie Stahl, Edelstahl und Kunststoff verwendet, die in hohem Maße recyclingfähig sind. Zu den Details ökologisch relevanter Stoffströme sowie deren Ermittlung vgl. den folgenden Abschnitt Betriebsökologie und das Kapitel [Kennzahlen](#).

→ GRI 301-2

→ ESRS E5-4

# Betriebsökologie

## Umwelt- und Energiemanagement

Das Umwelt- und Energiemanagement ist wesentlicher Baustein unseres Reduktionspfads (vgl. Kapitel Verantwortung und Governance, Abschnitt [De-karbonisierung](#)). Drei Viertel der KHS-Belegschaft weltweit sind durch Umwelt- und Energiemanagementsysteme abgedeckt, die nach den international anerkannten ISO-Normen 14001 und 50001 zertifiziert sind (Details zu allen Managementsystemen vgl. Kapitel [Verantwortung und Governance](#)). Regelmäßige interne Audits sowie Überwachungs- und Rezertifizierungsaudits durch externe unabhängige Prüfer bestätigen insgesamt die Wirksamkeit unserer Managementsysteme.

Die Umwelt- und Energieleitlinie der KHS GmbH wird jährlich überprüft und formuliert unter anderem die Minimierung von Emissionen sowie des Rohstoff-, Wasser- und Energieeinsatzes als strategische Ziele. Die Abteilung Facility Management der KHS GmbH ist für das Umwelt- und Energiemanagement des Unternehmens verantwortlich. Sie steht darüber in engem Dialog mit den internationalen Produktionsstandorten, um beispielsweise Leitlinien, Know-how, Best-Practice-Beispiele, weitere Erfahrungswerte und Ideen auszutauschen. Sie nimmt in diesem Rahmen folgende Aufgaben wahr: Information und Unterstützung der zuständigen Mitglieder der Geschäftsführung, Bündelung und Koordination sowie Umsetzung von Aufgaben und Interessen der KHS-Standorte, Vertretung umwelt- und energiepolitischer Konzerninteressen auch im Rahmen von Verbandsaktivitäten sowie interne und externe Kommunikation von Umwelt- und Energiethemen.

Die Definition, Diskussion sowie Verfolgung von umwelt- und energierelevanten Maßnahmen erfolgen in regelmäßig stattfindenden Arbeitskreisen. Diese bestehen aus dem Umwelt- und dem Energiemanagementbeauftragten der KHS GmbH sowie den Energie- und Umweltbeauftragten der deutschen Standorte. Ergänzt wird der Arbeitskreis durch die standortbezogenen Mitglieder der Energie- und Umweltteams sowie bei Bedarf durch Vertreter der Geschäftsführung oder anderer Fachbereiche.

Diese Energie- und Umweltteams erfüllen eine wichtige Aufgabe: Sie verstehen sich als standortübergreifendes Netzwerk in Deutschland, das sich über Best Practices sowie praxiserprobte Maßnahmen informiert und austauscht, die bereits an einem Standort erfolgreich umgesetzt wurden. Sie ermitteln ihren Verbesserungsbedarf und arbeiten im Anschluss entsprechende Maßnahmen in Eigenregie aus. Operativ sind diese Teams für die Steuerung und Umsetzung der vorgegebenen Maßnahmen sowie für die Durchführung interner Audits verantwortlich. Auch Ideen der Belegschaft aus dem betrieblichen Vorschlagswesen werden vom Energie- und Umweltteam evaluiert; die jeweiligen Einreicher werden im Erfolgsfall prämiert. Auf der Ebene der KHS GmbH existiert ein jährliches Management-Review, in dem die zentralen Energieeinsparziele festgelegt werden. Dieses Review beinhaltet auch übergeordnete Chancen-Risiko-Analysen zum Energie- und Umweltmanagement.

Die Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz endet nicht an nationalen Grenzen. Daher werden die Regelungen der Umwelt- und Energieleitlinie den ausländischen KHS-Standorten als Orientierung für ihren Verantwortungsbereich mit der ausdrücklichen Empfehlung zur Einhaltung zur Verfügung gestellt, soweit diese nach den geltenden Landesbestimmungen zulässig sind.

→ GRI 3-3

→ ESRS E1 E1-2, E1-3, E1-4; ESRS E3 E3-2

## Ziele des Umwelt- und Energiemanagements

Bis zum Ende des Jahres 2025 hat KHS konkrete Einsparziele festgelegt. Diese Ziele werden regelmäßig vom Energie- und Umweltmanagement überprüft.

Deutsche Standorte	Einsparziel bis Ende 2025 (Basisjahr 2018)	Status quo zum Ende 2024
Stromverbrauch	-8,9 %	-11,8 %
Heizbedarf	-4,9 %	-27,6 %
Dieserverbrauch	-5 %	-13,4 %

Für den Heizölverbrauch existiert ein Einsparziel von 90 Prozent bis 2028 (Basisjahr 2021).

Im Rahmen unseres Engagements für den Klimaschutz bezieht KHS bereits seit 2016 in Deutschland zertifizierten Strom aus regenerativen Quellen. Für eine zukunftssichere Versorgung von unabhängig erzeugter Energie wurde die erste Photovoltaikanlage für einen KHS-Standort im August 2023 durch die eigens gegründete Genossenschaft MaGeno-Solar EG von 180 Mitarbeitenden in Dortmund realisiert. Die Erzeugung von Ökostrom am Standort spart pro Jahr gut 190 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Nach erfolgreicher Installation einer weiteren Anlage im Februar 2025 in Bad Kreuznach sollen in den kommenden Jahren alle anderen deutschen Standorte mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden. Der Standort Worms folgt im Lauf des Jahres 2025; dort wird die PV-Anlage auf dem Dach der neuen Logistikhalle installiert.

Als produzierendes Unternehmen benötigt die KHS Gruppe in nennenswertem Umfang Energie – für Maschinen, Gebäudebeleuchtung und Klimatisierung, IT-Infrastruktur sowie die Betriebsmittel. Deshalb ist der effiziente Einsatz von Energie und Ressourcen im Produktionsprozess ein Schwerpunkt des Energie- und Umweltmanagements von KHS und spielt eine wichtige Rolle in der Umweltbilanz des Unternehmens. Zahlreiche fortlaufende operative Projekte – beispielsweise kontinuierliche Umstellung auf LED-Beleuchtung, Wärmerückgewinnung unter anderem durch Nutzung der Abwärme in der Produktion zur Beheizung von anderen Räumlichkeiten im Winter, optimierte Warmwassererzeugung oder verbesserte Steuerungen – sollen zu einem deutlich geringeren Stromverbrauch führen.

Der eigene Fuhrpark der KHS GmbH wird von unserer Zentrale in Dortmund verwaltet und besteht aus insgesamt rund 250 Fahrzeugen. Aktuell wird im Zuge unseres Dekarbonisierungsprojekts der heute bereits moderne Fuhrpark noch weiter auf alternative Antriebskonzepte wie beispielsweise Elektro- oder Wasserstofffahrzeuge mit der dazugehörigen Infrastruktur umgestellt; personengebundene Firmenfahrzeuge werden bis Ende 2028 vollständig auf Elektroantrieb umgestellt, Service- und Poolfahrzeuge zu 50 Prozent. Am Unternehmenshauptsitz in Dortmund wurden bereits 2022 sechs Ladepunkte für Elektrofahrzeuge installiert. Im Jahr 2023 wurden die deutschen Standorte Kleve und Hamburg mit jeweils zwei Ladepunkten ausgestattet. 2024 folgten Worms und Bad Kreuznach ebenfalls mit jeweils zwei Ladepunkten. Darüber hinaus wird derzeit ein übergreifendes Konzept für den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur bei KHS erarbeitet.

→ GRI 302-1; 302-4; GRI 305-5

→ ESRS E1 E1-3, E1-4, E1-5, E1-7; ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M

## Wasser

KHS erhebt Wasserverbräuche und Abwassermengen systematisch und ordnet diese ein. An den deutschen Standorten entsteht kein produktionsbedingtes (Industrie-) Abwasser, sondern nur Schmutzwasser (Sozialabwasser). Auch über die gesamte KHS Gruppe hinweg liegt der Anteil des Sozialabwassers bei über 90 Prozent.

Zwei der fünf ausländischen Produktionsstandorte befinden sich laut WRI Aqueduct Water Risk Atlas in Gebieten mit Wasserstress – Waukesha, Wisconsin/USA und Ahmedabad/Indien. Das US-Werk liegt in einer Region mit mittelhohem Wasserstress („medium-high“). Dort wurde bereits vor Jahren eine Umkehrosmose-Wasserfilteranlage zum Testen von Prozessanlagen installiert. Der indische Standort ist von extrem hohem Wasserstress betroffen, daher ist das Wassermanagement dort weit fortgeschritten. Das Werk hält sich strikt an die behördlich festgelegten Grenzwerte für die Entnahme von Grundwasser und überwacht die Wasserverbrauchsdaten sowie die Kläranlagenauslassdaten täglich. Der Grundwasserspiegel hat sich bereits signifikant erholt. Am Standort Ahmedabad sind Wasserwiederaufbereitungsanlagen auf dem Firmengelände installiert, die knapp ein Viertel des entnommenen Wassers im Kreislauf halten, um es erneut zu verwenden. Es bleibt vorrangiges Ziel, den Wasserverbrauch vor allem durch Vermeidung weiter zu senken. Als Reduktionsziel hat der indische Standort jährlich zwei Prozent festgelegt; es gilt für die Intensität der Wassernutzung gemessen an Umsatz, Mitarbeitendenzahl und geleisteten Arbeitsstunden. Folgende zusätzliche Maßnahmen sollen zur Zielerreichung beitragen:

- Regelmäßige detaillierte Überwachung des Wasserverbrauchs, Leckagen-erkennung und Reparaturprogramm,
- Verbesserte Betriebseffizienz der Kläranlage,
- Wasserhähne mit optimiertem Durchfluss,
- Effizientere Sprinkler für die Bewässerung der Grünanlagen,
- Konzepte zur Verhaltensänderung.

→ GRI 3-3; GRI 303-1; GRI 303-3; GRI 303-5

→ ESRS E3, E3-2, E3-4; ESRS 2 SBM-3; ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M

## Abfallmanagement

Die Umstellung auf umweltschonende Materialien, Kreislaufführung und Abfallvermeidung sowie die Reduktion und Vermeidung von Schadstoffeinträgen sind bedeutende Beiträge zur Ressourcenschonung. Gefahrstoffe werden wo immer möglich durch mindergefährliche Alternativen substituiert. Das Abfallmanagement liegt in der Verantwortung der Abteilung Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Neben Mülltrennung bildet die Optimierung der Abfalltransporte einen weiteren Schwerpunkt, beispielsweise durch die Möglichkeit, Abfall zu verdichten und so die Lagerung sowie den Abtransport effizienter und ressourcenschonender zu gestalten. Konkret werden Absetzcontainer, soweit möglich und sinnvoll, durch Müllpressen ersetzt; des Weiteren kommen Walzenverdichter für Holzabfälle zum Einsatz.

89 Prozent aller Abfälle werden weiterverwertet. Gefährliche Abfälle machen nur knapp drei Prozent der Gesamtabfallmenge aus.

## Effiziente Abläufe und Wertstoffströme in der Produktion

Eine zentrale Aufgabe für KHS ist die Reduzierung des Energie- und Ressourcenaufwands in der Produktion, um Umweltauswirkungen der betrieblichen Abläufe zu minimieren. KHS legt besonderen Wert auf den optimalen Materialfluss in der Produktion: Edelstahl, Stahl und Kunststoffe bilden dabei die drei wesentlichen Materialgruppen in der KHS-Wertschöpfungskette. So werden nach Möglichkeit mehrere Fertigungsschritte auf nur einer Maschine ausgeführt und damit Ressourcen geschont, beispielsweise durch den Einsatz einer Stanz-Laser-Kombination für die Blechfertigung. Unsere Produktionsexperten zielen bei den Investitionen in neue Maschinen darauf ab, dass durch weiterentwickelte Technologien ganze Prozessschritte bei der Fertigung eines Produkts entfallen können. Einzelne Montageschritte in der Fertigung werden kontinuierlich hinterfragt.

Durch modulare Montagekonzepte finden Testläufe erst im Rahmen der Inbetriebnahme statt und sparen somit weitere Ressourcen, wie zum Beispiel Wasser zum Befüllen der Maschine und elektrische Energie.

Die 3D-Visualisierung unserer Fertigungslayouts hilft uns dabei, die Prozesse weiter zu optimieren. Für optimalen Know-how-Transfer sowie schnelles Lernen und Überführen von Erfahrungen in die betriebliche Praxis der KHS-Standorte etablieren wir weltweit sogenannte Global Industrial Engineers in allen unseren Werken.

→ GRI 3-3; 306-1; GRI 306-2; GRI 306-3; GRI 306-4

→ ESRS E5 E5-1, E5-2, E5-3; E5-4; E5-5

## Biodiversität an den Standorten

Als Biodiversität bezeichnet die Biodiversitätskonvention der Vereinten Nationen die Vielfalt aller lebenden Organismen, Lebensräume und Ökosysteme auf dem Land, im Süßwasser, in den Ozeanen sowie in der Luft. Unterschiedliche Arten besetzen außerdem unterschiedliche Nischen im Ökosystem.

Fehlen Arten, werden vormals stabile Ökokreisläufe gestört. Der Rückgang der Biodiversität – Stichwort Artensterben – ist deshalb eine reale Bedrohung für die Menschheit und wird zusammen mit dem fortschreitenden Klimawandel als größte globale Herausforderung bezeichnet. Die KHS-Standorte und alle dort tätigen Mitarbeitenden sind eingebettet in lokale Gemeinschaften. Wir engagieren uns deshalb gezielt vor Ort für soziale sowie Umweltbelange und übernehmen Verantwortung für das Gemeinwohl. Alle Werke verfolgen gezielte Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt – beispielsweise Flächenentsiegelungen, insektenfreundliche Außenbeleuchtung, Anlage von Wildblumenwiesen und umfangreiche Baumpflanzungen insbesondere an den Auslandsstandorten.

→ GRI 304

→ ESRS E4 SBM-3

## Verpackungen

Gemäß unserer unternehmensweit verbindlichen Verfahrensanweisungen nutzen wir für den Versand unserer Produkte wiederverwendbare Verpackungen aus langlebigen Materialien. So werden zum Maschinentransport soweit möglich Mehrweg-Holzpaletten oder nachhaltige Materialien für die Einhausung oder Umverpackung genutzt. Soweit Folien unvermeidbar sind, arbeitet KHS vornehmlich mit Partnern, die beispielsweise stärkerreduzierte Folien einsetzen. Darüber hinaus sind diese grundwasserneutral und recycelbar. Potenziale sehen wir noch im Ersatzteilversand, wo die häufigere Verwendung bereits gebrauchter Verpackungen möglich ist. Der KHS-Standort in Brasilien betreibt seit 2023 eine Maschine, die Kartons, die nicht als Ganzes wiederverwendet werden können, zerkleinert. Dieses Material – aktuell können rund 700 Kilogramm pro Monat gewonnen werden, begrenzt durch die verfügbare Menge Kartons – wird als Füllmaterial eingesetzt. Entsprechend reduziert sich die am Standort entsorgte Papier- und Kartonagenmenge.

→ GRI 3-3; GRI 306-2

→ ESRS E5 E5-1, E5-2, E5-3, E5-5

## Logistik

KHS verfolgt unverändert das Ziel, den Güterverkehr und die damit verbundenen Treibhausgas- und Schadstoffemissionen unter den derzeitigen Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Infrastruktur zu reduzieren, um so Belastungen für Mensch und Umwelt weitestgehend zu vermeiden. KHS-Maschinen und -Anlagen sind schwere Güter und erfordern eine besondere Planung sowie Koordination des Warenverkehrs entlang unseres Einflussbereichs in der Lieferkette. Einen wesentlichen Hebel bildet dabei die Zusammenlegung bzw. Konsolidierung von Transporten. Der Fokus liegt hier noch im Besonderen auf der wirtschaftlichen Komponente. Dieses Vorgehen hat aber immer auch einen positiven Effekt auf die Emissionen, die durch eine intelligente Planung vermieden werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Wechsel des Verkehrsträgers. In intensivem Dialog und Abstimmung mit den Standorten im Ausland wollen wir nach Möglichkeit Luftfracht vermeiden und stattdessen auf Schiffsfracht setzen. Eine Schiffsfracht kann etwa zehn Luftfrachten ersetzen. Im Jahr 2024 wurde dieses Vorgehen mit den internationalen Produktionsstandorten validiert und weiter umgesetzt. Ziel ist es, die Lagerhaltung zu dezentralisieren und die Verfügbarkeiten von Waren am jeweiligen Produktionsstandort langfristig zu sichern.

Als weiteres Potenzial zur Reduktion von transportbedingten Emissionen haben wir am Lagerstandort Dortmund den vorhandenen Gleisanschluss identifiziert. Den Gütertransport auf der Schiene setzt KHS bereits als festen Bestandteil bei den Containervorläufen, das heißt zum Beispiel vom Werk zum Seehafen, ein.

Die Digitalisierung sämtlicher interner und externer Prozesse sorgt kontinuierlich für stark verbesserte Effizienz. Der Einsatz aktueller IT-Tools und -Systeme verhindert zusätzlich unnötige Papierdokumentationen. Darüber hinaus kalkuliert der Bereich Transport/Logistik beispielsweise mithilfe eines bewährten CO<sub>2</sub>-Rechners einzelne Projekte insbesondere größeren Volumens und optimiert damit von Anfang an die Auswahl und Zusammenstellung der Trans-

portmittel und -routen. Zur weiteren Optimierung der Emissionen im Transport erweitert KHS laufend seine IT-Systeme: Dabei geht es um die optimale Auslastung von Ladungsträgern, wie zum Beispiel Container oder Lkw. Dank einer automatisierten Berechnung einer optimal ausgelasteten Transportfläche können überflüssige Ladungsträger und somit vermeidbare Emissionen eingespart werden.

→ GRI 3-3

→ ESRS E1 E1-2, E1-3, E1-4, E1-7

A photograph of a wind farm on a grassy hillside, with several wind turbines visible against a blue sky. The image is overlaid with a semi-transparent blue filter. The title 'Produktverantwortung' is centered over the right side of the image.

# Produktverantwortung

# Strategische Positionierung

KHS ist verlässlicher Partner der Getränkeindustrie für zukunftsweisende Abfüll- und Verpackungslösungen. Unsere Anlagen müssen bei einer sicheren Bedienbarkeit und effektiven Prozessüberwachung über viele Jahre zuverlässig laufen und dabei energieeffizient sowie ressourcenschonend sein. Dafür entwickeln wir unser Produktportfolio kontinuierlich weiter. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Modularisierung und Digitalisierung der Maschinen und Anlagen. Zahlreiche technologische Neuheiten als Resultat der Produktentwicklung stehen nicht nur mit unseren Produktneuheiten, sondern auch im Rahmen von Modernisierungspaketen oder Erweiterungsmöglichkeiten bestehender Anlagen zur Verfügung. Auf diese Weise bleiben unsere Kunden flexibel, indem sie ihre Produktion schnell und bedienungssicher auf neue Verpackungsformate erweitern, skalieren und so auch den Materialeinsatz weiter reduzieren können.

Im Betrieb der Anlagen bei unseren Kunden vor Ort entsteht ein Großteil der Treibhausgasemissionen. Aus diesem Grund bleibt die Einsparung von Energie im Abfüll- und Verpackungsprozess über die Nutzungsphase der Anlagen ein wesentlicher Fokus unserer Neu- und Weiterentwicklungen. Wir betrachten übergreifend die eigene vor- und nachgelagerte Wertschöpfung sowie die unserer Kunden mit dem Ziel, die Umwelt- und Klimaeinflüsse unserer Maschinen und Anlagen weiter systematisch sowie kontinuierlich zu reduzieren.

Auch im Bereich nachhaltiger Verpackungen bietet KHS seinen Kunden eine Vielzahl innovativer und kreislauffähiger Lösungen. Ein nach Produktschutz-, Umwelt- und Marketingaspekten optimal verpacktes Getränk steht dabei im Zentrum unserer Lösungsansätze. Dafür prüfen und bewerten wir kontinuierlich die Möglichkeiten, weiter Material einzusparen oder alternative Verpackungsmaterialien, wie zum Beispiel Rezyklate, Papier und Pappe oder biologisch abbaubare Kunststoffe, einzusetzen.

→ GRI 3-3; GRI 301-1; GRI 301-2; GRI 302-5; GRI 305-5

→ ESRS S4 S4-1, S4-2, S4-4; ESRS E5 E5-4; ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M; ESRS E1 E1-3, E1-4, E1-7

## Qualität und Prozesse

KHS fertigt zuverlässige sowie langlebige Maschinen und Anlagen nach umfassenden Qualitätsvorgaben. Mit Modernisierungen, Erweiterungen und einem umfassenden Ersatzteilangebot unterstützen wir sie dabei, dass dies im Betrieb der Anlage auch so bleibt. Dieser Anspruch erfordert ein systematisches Qualitätsmanagement, das entsprechende Qualitätsanforderungen sowohl im Unternehmen als auch bei seinen Lieferanten konsequent definiert und überprüft. Alle deutschen KHS-Produktionsstandorte sowie die internationalen Werke in den USA, Mexiko, Brasilien, Indien und China verfügen über eine Zertifizierung ihres Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2015 (zu weiteren ISO-Zertifizierungen der Managementsysteme vergleiche auch [Verantwortung und Governance](#)).

In den eigenen Prozessen sowie im Hinblick auf die Produkte und Dienstleistungen werden darüber hinaus regionale oder industriespezifische Richtlinien und Normen, Zulassungen sowie Prüfsiegel berücksichtigt.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements hilft ein standardisiertes Qualitätsmeldesystem bei akuten Problemstellungen. Meldungen zu einem Thema führen zur Festlegung einer Maßnahme zur Qualitätsverbesserung; diese umfasst feste Verantwortlichkeiten in einem systematischen Prozess. Hier fließen auch Verbesserungsvorschläge aus dem Kreis der Mitarbeitenden und aus dem Kundenumfeld ein.

Das KHS-Prozessmanagement sorgt dafür, dass die Abläufe im Unternehmen dokumentiert sowie Verantwortliche festgelegt sind und Prozessoptimierungen kontinuierlich angestoßen werden können. Es gibt Kernprozesse (von der Produktentwicklung über die Abwicklung von Kundenprojekten bis zum After-Sales), Managementprozesse (Steuerung) und Unterstützungsprozesse (auf die Wertschöpfung einzahlend). Die Prozesse sind durch die Verantwortlichen der Prozessorganisation methodisch und inhaltlich geprüft. Das KHS-Prozessmanagement gewährleistet revisionssicheres Handeln durch einen klaren Freigabe-Workflow, durch Berechtigungsmanagement und Versionierungen. Die Abläufe werden intern durch Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement und extern im Rahmen der Zertifizierung der Managementsysteme auditiert.

# Nachhaltigkeit im Produktentwicklungsprozess

Ressourceneffizienz und ihre stetige Verbesserung sind kontinuierliche Treiber bei der Neu- und Weiterentwicklung unserer Maschinen und Anlagen, im Service sowie für unsere Verpackungslösungen. Denn die effiziente Nutzung von Ressourcen verbessert immer auch die Wirtschaftlichkeit des Anlagenbetriebs. Und die Wirtschaftlichkeit – im Sinne der Gesamtkostenbetrachtung über den Lebenszyklus – bestimmt im Wesentlichen die Kaufentscheidung unserer Kunden.

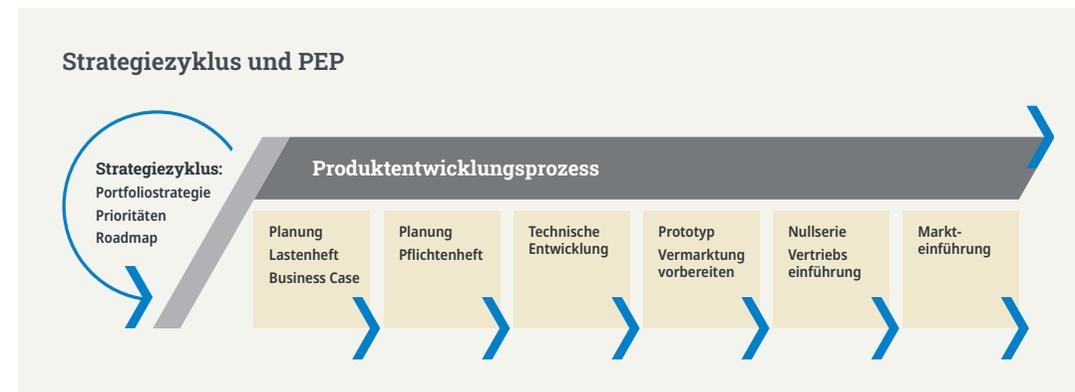
Neben einem sicheren und fehlerfreien Betrieb von Anlagen ist daher Ressourceneffizienz ein wesentlicher Schwerpunkt im Ideen- und Innovationsmanagement, in der Forschung sowie im weiteren Produktentwicklungsprozess. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist die kontinuierliche Überprüfung nachhaltigkeitsrelevanter Parameter wie etwa Einsparung von Energie und Prozessmedien.

Dies organisiert KHS in zwei Kernprozessen: dem Strategiezyklus und der Produktentwicklung. Der Strategiezyklus ist gedanklich dem Produktentwicklungsprozess vorgelagert, läuft dann aber unabhängig – sich wiederholend – weiter. Hier werden Markt-Monitoring, Feedback aus Vertrieb, eigener Fertigung und Service sowie Ergebnisse von Kunden-Workshops mit dem Ziel ausgewertet, Entwicklungsfelder zu definieren und in einer Roadmap zu priorisieren.

Im Produktentwicklungsprozess entstehen dann marktgerechte Lösungen für real vorhandene Herausforderungen in der Produktionsumgebung unserer Kunden. Aus den Kundenbedürfnissen leiten sich wesentliche Anforderungen an Neu- und Weiterentwicklungen ab – sie finden im Zusammenspiel mit Nachhaltigkeitskriterien, Technologien, Marktgegebenheiten und -trends Eingang in das Lastenheft sowie den Business Case. Im Verlauf des Produktentwicklungsprozesses werden Kundenanforderungen und Wirtschaftlichkeit immer wieder validiert. In der Prototypenphase wird das entstehende Produkt erstmals in der Produktion des Kunden eingesetzt.

→ GRI 302-5; GRI 305-5

→ ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M, ESRS E1 E1-3, E1-4, E1-7

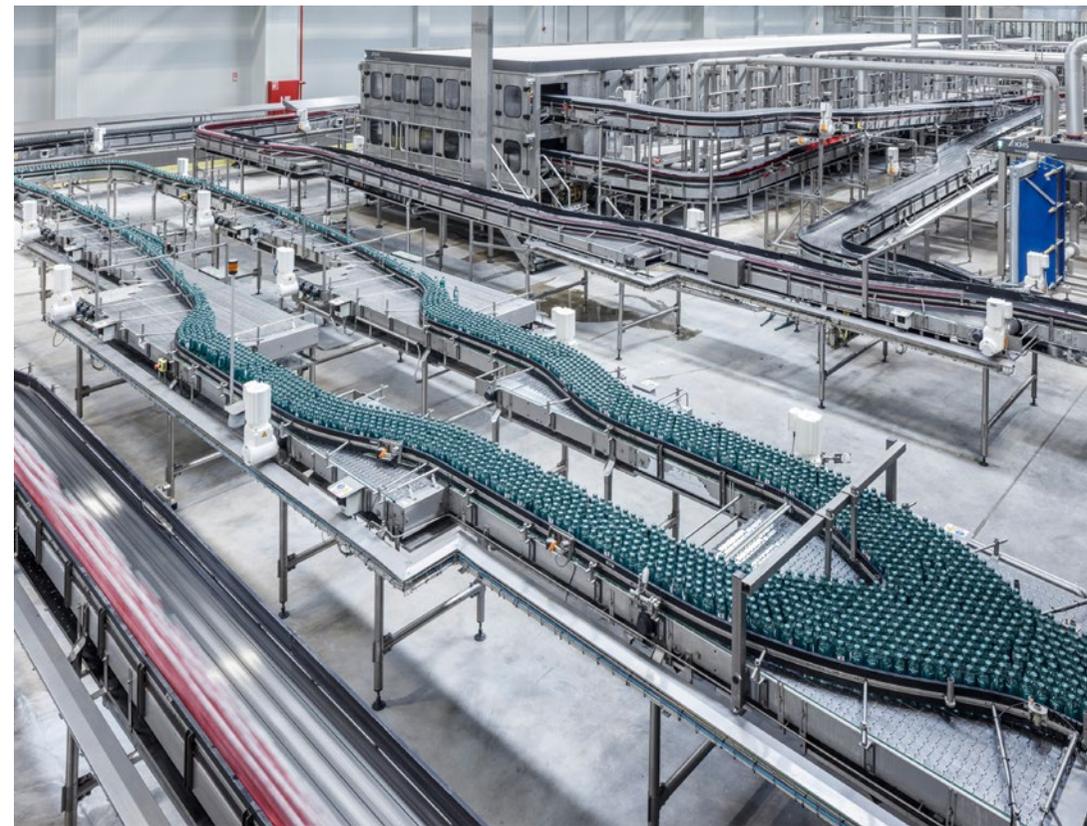


# Klimaauswirkungen und Ressourceneffizienz

## Maschinen und Anlagen: mit Nachhaltigkeit zu besten Lösungen

Nach Erkenntnissen des Umweltbundesamtes können Mehrweg-Glasflaschen in der Regel bis zu 50-mal und PET-Mehrwegflaschen bis zu 20-mal wiederverwendet werden. Vor einer Wiederbefüllung müssen sie gewaschen werden; dabei setzt die Flaschenreinigungsmaschine KHS Innoclean Cascade-D neue Maßstäbe in Sachen Sparsamkeit. Im Vergleich zur Vorgängerbaureihe Innoclean DM verbraucht die neue Generation 25 Prozent weniger Frischwasser, 15 Prozent weniger Wärme- und acht Prozent weniger elektrische Energie. Im Vergleich zu einer branchenüblichen Lösung liegen die Betriebskosten sogar um 40 Prozent niedriger.

Ferner werden die Lagerstellen der Maschinen komplett als Gleit- oder dauergeschmierte Lager realisiert. Hierdurch entfällt der Einsatz von Schmierfett im Betrieb, was sich sowohl auf die Entsorgung von überschüssigem Fett als auch auf die Hygiene im Maschinenumfeld positiv auswirkt. All diese Effekte münden in einem um neun Prozent geringeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Weitere individuelle Einsparungen können Kunden erreichen, die über nachhaltige Wärmequellen verfügen; das Heizsystem der KHS Innoclean Cascade-D kann vollständig an die Gegebenheiten im Betrieb angepasst werden. Sowohl eine Niedertemperatur-Beheizung als auch eine mehrstufige Beheizung zur Einbindung von überschüssiger Restwärme aus anderen Betriebsteilen sind beispielsweise einfach zu realisieren.



Die neue KHS-Maschine geht besonders schonend mit den Flaschen um – ein nicht zu unterschätzender Faktor, um die Zahl der Flaschenumläufe zu maximieren und so Ressourcen und Klima zu schonen. Dies bedeutet auch, dass die einzelne Flasche länger verkaufsfördernd, also mit weniger Gebrauchsspuren, im Handel präsentiert werden kann.

Ein Highlight der Maschine ist der innovative Flaschenträger, inzwischen schon in zweiter Generation. Um eine große Zahl Flaschen pro Stunde reinigen zu können, werden diese in Flaschenträgern aus Metall durch die Maschine geführt. Der innovative Ecoträger von KHS ist dünn, leicht und so geformt, dass ohne verminderte Stabilität Energieverluste im Vergleich mit der Vorgängergeneration weiter spürbar reduziert werden.

Der Ecoträger steht exemplarisch für ein Produkt, das ausschließlich wegen seiner Nachhaltigkeit existiert – denn es rechnet sich (nur) wegen der deutlich geringeren Kosten im Betrieb. Dies geht so weit, dass sich der Einbau des Ecoträgers sogar in alte Maschinen schnell auszahlt.

Informationen zum konkreten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck sind für besonders energieintensive Maschinen im KHS [Umbaukatalog](#) verfügbar.

→ GRI 302-5; GRI 303-5; GRI 305-5

→ ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M; ESRS E3 E3-4; ESRS E1 E1-3, E1-4, E1-7

## Verpackungen: So viel wie möglich vermeiden

KHS entwickelt Verpackungslösungen, die Verbraucherinnen sowie Verbrauchern neben ihrer größtmöglichen Umweltverträglichkeit auch und vor allem den stets unbedenklichen Konsum von Getränken und Liquid-Food-Produkten bieten. Wir gehen auf die wachsenden gesellschaftlichen Anforderungen an eine Verpackung ein, die weniger Ressourcen benötigt, recycelbar und sicher ist. Mit unserer Expertise unterstützen wir unsere Kunden dabei, einen möglichst kleinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bei einer Verpackungslösung mit gleichzeitig bestmöglicher Convenience zu erreichen.

Diese Expertise bietet KHS beispielsweise in seiner ganzheitlichen Behälterberatung – dem Serviceprogramm Bottles & Shapes – an. Es bringt verbraucher- und umweltfreundliches Design, zuverlässiges Linienverhalten sowie die effiziente Nutzung von Energie und Material zusammen – bei Behältern aus [r]PET genauso wie bei Glasflaschen und Getränkedosen.

Mit zunehmender Relevanz klimabezogener Aspekte hatte KHS bereits vor einigen Jahren damit begonnen, einen CO<sub>2</sub>-Rechner zur Kalkulation des Fußabdrucks von Primär- und Sekundärverpackungen zu entwickeln. Damit helfen wir unseren Kunden, sich ein umfassendes Bild möglicher Klimaauswirkungen verschiedener Verpackungsarten zu machen, die KHS in seiner Beratung anbietet. So können sie beispielsweise den direkten Impact einer Glasflasche, einer Getränkedose oder den Unterschied zwischen unterschiedlichen Sekundärverpackungen erfahren – in Form einer Berechnung der CO<sub>2</sub>-Äquivalente je Einheit. Dabei wird schnell deutlich, welchen Einfluss insbesondere die Art der Verpackung sowie die eingesetzten Materialien und -mengen auf den Gesamt-CO<sub>2</sub>-Fußabdruck einer Verpackung haben können.



Auch aus eigenen Befragungen wissen wir: Verbraucherinnen und Verbraucher erwarten nachhaltige Verpackungen. Unsere konsequent minimalistische Lösung Nature MultiPack wird dem in besonderer Weise gerecht. Dabei wird ein Gebinde aus Dosen oder [r]PET-Flaschen nur durch Klebepunkte zu einem stabilen Pack verbunden, dessen Getränkebehälter sich für den Konsumenten leicht vereinzeln lassen. Bei Verzicht auf einen Tragegriff lässt sich der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck im Vergleich zu einer Verpackung aus nicht recycelter Schrumpffolie beim Sixpack Dosen um bis zu 89 Prozent und beim Sixpack [r]PET-Flaschen um bis zu 84 Prozent reduzieren.

Kunden können aus zwei Universalklebstoffen wählen: Einen für alle gängigen Dosen gleich welcher Beschichtung („Varnish“) und den anderen für [r]PET-Flaschen. Auch hier steht ein Klebstoff zur Verfügung, der bei nahezu allen Formen, Größen und Materialstärken zum Einsatz kommt. Dieser wird nun mit Hilfe eines speziellen Applikationsverfahrens auf dem [r]PET-Behälter leicht aufgeschäumt, mit vielerlei Vorteilen. Einer zeigt sich im Flasche-zu-Flasche-Recycling: Die nach dem Ablösen an der Flasche verbleibenden Klebepunkte weisen keine nennenswerte Restklebrigkeit auf und stören deshalb die Verarbeitung im Pfandautomaten nicht. Im eigentlichen Recyclingprozess bei der Waschung schwimmt der Klebstoff sehr gut auf. Damit kann das Material besonders leicht aus dem Wertstoffkreislauf entfernt werden.

Ein weiteres Plus: Die Klebepunkte fallen nicht unter die Restriktionen der im Februar 2025 in Kraft getretenen EU-Verpackungs- und Verpackungsabfallverordnung. Als praktischen Tragegriff verfügt KHS über eine zu Plastik alternative Lösung, die zu 100 Prozent aus Karton besteht – den BottleClip Carrier. Dieser aus jahrelanger Erfahrung immer weiter entwickelte minimalistische Griff ist stabil, leicht und kostengünstig. Bestehende Maschinen können damit nachgerüstet werden.

Der deutsche Mineralbrunnen Vilsa setzt auf die KHS-Lösung aus Nature Multi-Pack und BottleClip und spart damit jährlich circa 2.000 Kilometer Schrumpffolie ein – das entspricht der Entfernung (Luftlinie) von Hamburg bis ins italienische Genua und zurück. Insgesamt vermeidet unser Kunde mit dem nachhaltigen Gebinde unter seinem Label „Nixpack“ pro Jahr bis zu 50 Tonnen Plastik und senkt die CO<sub>2</sub>-Emissionen je nach Flaschengröße um bis zu 70 Prozent.

→ GRI 301-1; GRI 301-2; GRI 302-5; GRI 305-5; GRI 416-1

→ ESRS E5 E5-4; ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M; ESRS E1 E1-3, E1-4, E1-7

## Kreislauffähigkeit

Neben unserem Anspruch, nachhaltig zu handeln, entspricht es auch unserem Verständnis von praktiziertem Verbraucherschutz, möglichst alle Primär- und Sekundärverpackungen uneingeschränkt kreislauffähig zu machen.

Die Kreislauffähigkeit einer Verpackung lässt sich dann besonders gut darstellen, wenn das Recycling wirtschaftlich kalkulierbar und ökologisch überzeugend ist, beispielsweise durch ein Flasche-zu-Flasche-Recycling mit Rezyklat in Lebensmittelqualität, wie es bei [r]PET-Behältern möglich ist. Herausfordernd wird es, wenn dagegen die Behälter aus sogenannten Verbundmaterialien (Multilayern) bestehen, denen also Additive beigemischt werden. In so einem Fall kann der PET-Behälter nicht mehr in ein Flasche-zu-Flasche-Recycling zurückgegeben werden. Vor dem Hintergrund der steigenden Nachfrage nach Rezyklat im Bereich der Getränke- und Lebensmittelverarbeitung verhindert diese Art der Barriere die Beibehaltung eines wichtigen Wertstoffes im Verpackungskreislauf.

Warum braucht es für bestimmte Getränke, die in [r]PET-Behältern verpackt werden, überhaupt eine Barriere? Aufgrund ihrer Gasdurchlässigkeit können in [r]PET-Behältern im Gegensatz zu Glasflaschen Kohlensäure oder sensible Inhaltsstoffe wie Vitamine verloren gehen. Der [r]PET-Behälter braucht eine zusätzliche Barriere, um das Produkt entsprechend zu schützen. Gleiches gilt, wenn eine längere Haltbarkeit des Getränks gewünscht wird. Dies ist eine Anforderung, die in vielen globalen Märkten – beispielsweise mit großen Distanzen zwischen Herstellungs- und Verkaufsort – besteht.



Mit dem Plasmax-Beschichtungsverfahren verfügt KHS über eine Barrierelösung für [r]PET-Behälter, die die Anforderungen an Produktschutz und lange Produkthaltbarkeit gleichermaßen erfüllt. Plasmax verbindet die schützenden Eigenschaften einer Glasflasche mit dem Gewichtsvorteil einer [r]PET-Flasche. Darüber hinaus können die behandelten Behälter genau wie sortenreines [r]PET vollständig Flasche zu Flasche im Standardprozess recycelt werden.

Es ist die Recyclingfähigkeit der Beschichtung, mit der KHS die Verfügbarkeiten von Rezyklat in Lebensmittelqualität unterstützt.

→ GRI 301-1; GRI 301-2

→ ESRS E5 E5-4

KHS orientiert sich beim Thema Kreislauffähigkeit mit seinen [r]PET-Lösungen an den führenden Branchenstandards, wie beispielsweise der European PET Bottle Platform (EPBP). Sie ist eine freiwillige Initiative der Industrie, die Leitlinien zum Design von PET-Flaschen für das Recycling bereitstellt, Verpackungslösungen und Technologien bewertet sowie das Verständnis für die Auswirkungen neuer PET-Flascheninnovationen auf Recyclingprozesse fördert. Die Initiative unterstützt eine Kreislaufwirtschaft für die europäische PET-Wertschöpfungskette. Die APR (Association of Plastic Recyclers) ist der US-amerikanische Branchenverband, der sich nachdrücklich für das Recycling aller Post-Consumer-Kunststoffverpackungen einsetzt. Dafür erstellt der Verband beispielsweise Designrichtlinien und erkennt Innovationen im Verpackungsdesign an, die unter anderem seine strengen Leitkriterien für Recyclingfähigkeit erfüllen.

Im Bereich der Sekundärverpackungen stellt sich das Thema Kreislauffähigkeit etwas differenzierter dar. Neben den bereits vorgestellten minimalistischen Ansätzen beim Nature MultiPack oder dem Carton Nature Pack setzen viele Kunden weiter auf klassisches Umverpackungsmaterial wie Folie. KHS konzentriert sich hier auf zwei wesentliche Faktoren: Zum einen geht es um die Reduzierung des Materialeinsatzes. Zum anderen ist es die Recyclbarkeit: Folie ist beispielsweise deutlich besser recycelbar, wenn sie frei von Druckfarben ist. Das erfordert neue Sichtweisen auf die Vermarktung und die Akzeptanz durch den Verbraucher im Handel. Darüber hinaus arbeitet KHS an Entwicklungen im Folienbereich, bei denen mit alternativen biobasierten Materialien zur klassischen erdölbasierten Folie gearbeitet wird. Dank der starken Vernetzung mit den Herstellern ist KHS in der Lage, solche Neu- und Weiterentwicklungen schnell auf Maschinen zu testen und damit einen zügigen Marktzugang zu ermöglichen.

## Nachhaltigere Wertstoffkreisläufe durch Service

KHS entwickelt und baut Maschinen- und Anlagenlösungen, die über Jahrzehnte verlässlich im Einsatz sind. Nach dem Ablauf der Maschinenlebensdauer kommt die hohe Recyclingfähigkeit der darin verbauten wertvollen Rohstoffe wie Stahl, Edelstahl und Kunststoff zum Tragen. Um die Lebensdauer zu verlängern, verfügen wir über ein breit aufgestelltes Angebot an Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Sie halten die Anlagen flexibel und zukunftsfähig. Der rechtzeitige Wechsel zu neuen, weiterentwickelten Bauteilen schafft Produktionssicherheit. Das gesteigerte Bewusstsein für Nachhaltigkeit am Markt zeigt sich auch in dem besonderen Kundeninteresse an Umbaumaßnahmen, die auf alternative Energiekonzepte und -einsparungen setzen. Hier bietet KHS ebenfalls eine Reihe von Lösungen – insbesondere für Maschinen älterer Generationen – an.

Das Sicherstellen der Gesamtanlageneffektivität über den gesamten Nutzungszeitraum ist das bestimmende Ziel im Service. Im Abkündigungsmanagement ist beispielsweise die rechtzeitige Bereitstellung elektronischer Bauteile zur uneingeschränkten Maschinenverfügbarkeit das wichtigste Thema. Deren Lebenszyklus ist deutlich kürzer als die Laufzeit einer Maschine. KHS hält Lösungen für die Kunden bereit, um die Anlagenverfügbarkeit aufrechtzuerhalten oder sogar zu verbessern. So tragen moderne elektronische Steuerungen häufig auch zu einer Effizienzverbesserung bestehender Anlagen bei und ebnen gleichzeitig den Weg in einen zweiten Lebenszyklus. Darauf liegt auch generell der Fokus von Modernisierungsmaßnahmen im Rahmen von Umbauten. Unter den mehr als 140 Standardumbauten bietet KHS seinen Kunden im Umfang von etwa 30 Prozent Optionen zur Verbesserung der Energieeffizienz an.

Mit dem Kundenportal KHS Connect bietet KHS neben modernen Onlineshop-Funktionalitäten für effiziente Bestell-, Service- und Beschaffungsprozesse auch individuelle, auf die Maschinen unserer Kunden abgestimmte Informationen und Beratungsleistungen. Diese beziehen sich beispielsweise auf Serviceprodukte, Umbauten und Optimierungsmöglichkeiten oder auch Bauteilabkün-

digungen. Da jedes Land eigene Anforderungen an ein Online-Service-Portal stellt, wird KHS Connect den Kunden schrittweise weltweit zur Verfügung gestellt. In welchen Ländern KHS Connect verfügbar ist, können Kunden in einer Übersicht auf der [Unternehmens-Website](#) abrufen.

→ GRI 301-1; GRI 302-5

→ ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M



## Digitale Verantwortung und Schutz geistigen Eigentums

Zielsetzung von Informationssicherheit ist es, unternehmensrelevante Informationen – eigene sowie die von Kunden und Partnern – zu schützen, indem Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit dieser Informationen sichergestellt werden. Vertraulichkeit heißt, unbefugten Zugriff auf Informationen zu verhindern oder zu minimieren. Integrität gewährleistet die Zuverlässigkeit und Korrektheit von Informationen. Verfügbarkeit bedeutet, dass befugte Personen rechtzeitigen und ungestörten Zugriff auf Daten, Objekte und Ressourcen haben. Es gibt eine Reihe interner Richtlinien, die im Zusammenspiel mit dem Konzern oder unternehmensindividuell ausgearbeitet wurden und in Kraft sind. Regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden sorgen für eine entsprechende Sensibilisierung und Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen.

Diese umfassenden Regelungen sind wesentliche Bausteine der Zertifizierung nach ISO 27001, die im Berichtsjahr erlangt wurde. Eine Zertifizierung nach ISO 27001 ist ein international anerkannter Nachweis dafür, dass ein Unternehmen ein effektives Managementsystem für Informationssicherheit (ISMS – Information Security Management System) eingeführt hat. Die Norm legt Anforderungen fest, wie Informationen systematisch geschützt werden können – etwa gegen unbefugten Zugriff, Datenverlust oder Missbrauch. Dabei geht es nicht nur um technische Maßnahmen, sondern auch um organisatorische Prozesse, Verantwortlichkeiten und kontinuierliche Verbesserungen. Von der Zertifizierung werden auch die Datensicherheit bei Produkten und die Sicherheit der Anlagen-IT beim Kunden profitieren.

Geistiges Eigentum umfasst im wesentlichen Know-how, Ideen, Erfindungen, Entwicklungen, Zeichnungen, Pläne, Ergebnisse und Daten. Diese vertraulichen Informationen, das Know-how, Patente und andere geistige Eigentumsrechte sind ein wichtiger Eckpfeiler der Markt und Technologieposition von KHS. Aktuell hält KHS weltweit über 7.700 Patente.

→ GRI 2-23; GRI 2-24; GRI 3-3; GRI 418

→ ESRS 2 MDR-P, GOV-2, GOV-4; ESRS S1 S1-1, S1-4; ESRS S2 S2-1, S2-4; ESRS S4 S4-1, S4-3, S4-4, S4-5; ESRS G1 G1-1

A full-page background image with an orange color overlay. It shows two people from behind, holding hands and standing on a paved path. The person on the left has long blonde hair and is wearing a dark jacket and a backpack. The person on the right has dark curly hair and is wearing a dark jacket. The background is a blurred outdoor setting with trees and a path.

# Soziales

# Management sozialer Belange und Menschenrechte

Kern unserer sozialen Verantwortung sind die direkt und indirekt mit KHS verbundenen Menschen. Unser Fokus liegt dabei in erster Linie auf unseren Mitarbeitenden und ihren Familien, unseren Kunden und Lieferanten sowie den lokalen Gemeinschaften an unseren Standorten. Es ist unsere Überzeugung, dass in gegenseitiger Wertschätzung und fairer Kooperation der Schlüssel zum Erfolg unseres Unternehmens liegt.

Dabei sind unsere Mitarbeitenden das wertvollste Gut. Sie gestalten die Zukunft unseres Unternehmens, und von ihnen hängen Erfolg und Fortschritt ab. KHS lebt von dem Know-how, Engagement und Innovationsgeist aller Mitarbeitenden. Gute Arbeitsbedingungen sowie ein offenes, von Respekt und Wertschätzung geprägtes Miteinander sind dabei für uns Grundpfeiler einer modernen Arbeitswelt. Flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten, eine attraktive und wertschätzende Vergütungsstruktur sowie ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld sind in diesem Zusammenhang nur einige konkrete Beispiele. Ein besonderer Fokus liegt auf der zielorientierten Einbindung unserer Mitarbeitenden in die Fortentwicklung des Unternehmens. Mit der langjährigen Erfahrung und dem enormen Fachwissen der Mitarbeitenden kann die Gestaltung von Veränderungs- und Verbesserungsprozessen zum Wohle aller genutzt werden.

Grundlegendes zum Verhalten nach Recht und Gesetz für alle Mitarbeitenden enthält der KHS-Verhaltenskodex, der sich im Kern am United Nations Global Compact orientiert. Im Mittelpunkt steht ein gemeinsames Werte- und Grundsatssystem. Dazu zählen insbesondere Regelungen zu fairem Wettbewerb, zur Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten, zu transparenter Berichterstattung sowie Geheimhaltungspflichten (vgl. Abschnitt [Compliance-Management-System](#)).

Das Arbeitsschutzmanagementsystem bei KHS ist nach ISO 45001 zertifiziert und deckt momentan 74 Prozent aller KHS-Mitarbeitenden weltweit ab (vgl. [Zertifizierung der Managementsysteme](#)).

Eigene Mitarbeitende und Beschäftigte in der Lieferkette können sich, teilweise auch anonym, über verschiedene Meldewege äußern beziehungsweise sich beschweren; Meldungen werden in festgelegten Verfahren bearbeitet. Interne und externe Lieferantenaudits vor Ort umfassen immer auch Rundgänge, bei denen unter anderem soziale Aspekte geprüft werden (vgl. Kapitel [Verantwortung und Governance](#)).

→ GRI 2-22; GRI 2-23; GRI 2-25; GRI 3-3; GRI 403-1; GRI 403-8

→ ESRS 2 SBM-1; ESRS 2 MDR-P, GOV-4; ESRS S1 S1-1, S1-2, S1-3, S1-4, S1-5, S1-14; ESRS S2 S2-1, S2-2, S2-3, S2-4, S2-5; ESRS G1 G1-1

## Menschenrechtspolitik

Mit der Richtlinie „Arbeits- und Menschenrechtspolitik“ verpflichtet sich die KHS Gruppe unter anderem, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu schaffen, allen Mitarbeitenden adäquaten Raum zur Entfaltung zu bieten, die Versammlungsfreiheit sowie die Einhaltung nationaler und internationaler Abkommen zu den Themen Arbeitsbedingungen und Menschenrechte zu wahren sowie darauf hinzuwirken, dass dies auch Lieferanten und Dienstleister beachten (vgl. Abschnitte [Management von Nachhaltigkeit](#), [Menschenrechte](#) sowie [Compliance und Menschenrechte in der Lieferkette](#) im Kapitel Verantwortung und Governance). Die Richtlinie enthält detaillierte Regelungen, Pflichten und Ziele zu den genannten Punkten. Sie gilt für die gesamte KHS Gruppe und alle Mitarbeitenden weltweit; Ausnahmen sind ausdrücklich unzulässig.

KHS sorgt dafür, dass Kinderarbeit grundsätzlich ausgeschlossen wird. Es existieren unternehmensweit Verfahren zur Prüfung des Alters und zur Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften zum Kinder- und Jugendschutz.

→ GRI 3-3; GRI 408-1

→ ESRS S1 S1-1, S1-2, S1-4, S1-5

# Chancengleichheit und Vergütung

## Wertschätzendes Arbeitsumfeld

Als Ausdruck von Wertschätzung und Fairness werden bei der KHS GmbH der alltägliche Umgang miteinander, die Arbeitsbedingungen vor Ort sowie die Vergütung und die zusätzlichen Leistungen von unseren Mitarbeitenden wahrgenommen. Für eine langfristige Bindung ist es von hoher Bedeutung, dass sie ihre eigene Tätigkeit als sinnhaft erleben und Anerkennung dafür erhalten. Ein wesentlicher Baustein hierfür ist faires Feedback; alle Beschäftigten in der KHS Gruppe erhalten daher grundsätzlich eine Beurteilung ihrer Leistung in regelmäßigen Gesprächen. Die aktuelle Umsetzung von Vereinbarungen zum Beispiel zum mobilen Arbeiten, Regelungen zu Freistellungen und Arbeitszeiten sind weitere Aspekte. Die lange Betriebszugehörigkeit und niedrige Fluktuationsquote sind Indikatoren für die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden.

KHS fördert Mitarbeitende unabhängig von Geschlecht, Alter, Ethnie, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, geschlechtlicher Ausrichtung oder Behinderung. Im Berichtsjahr beschäftigte KHS über alle Hierarchieebenen hinweg Frauen und Männer mit unterschiedlichen Nationalitäten, Qualifikationen, Bildungsabschlüssen und Ausbildungswegen sowie unterschiedlicher beruflicher Erfahrung und Betriebszugehörigkeitsdauer. Unsere internen Regularien sehen keinerlei Quoten vor. Bei Bewerberinnen oder Bewerbern werden immer diejenigen Personen ausgewählt, die für die ausgeschriebenen Positionen am besten geeignet sind. Es besteht ein starkes Bewusstsein für die Vermeidung von geschlechtsspezifischen Lohnunterschieden (Gender-Pay-Gap).

Im Jahr 2024 lag das Verhältnis des Grundgehalts und der (weiteren) Vergütung von Männern im Vergleich zu Frauen für die KHS Gruppe bei 1 zu 0,91 (durchschnittliches unbereinigtes Gender-Pay-Gap). Wir arbeiten stetig daran, Gender-Pay-Gaps für gleichwertige Stellen zu erfassen, um auftretende Ungleichheiten zu beseitigen.

→ GRI 3-3; GRI 404-3; GRI 405-2

→ ESRS S1 S1-1, S1-2, S1-4, S1-5, S1-13, S1-16; ESRS S2 S2-1, S2-2, S2-4, S2-5

## Faire Vergütung

Eine marktgerechte, faire Vergütung ist fester Bestandteil unseres Selbstverständnisses an allen Standorten weltweit. In Zusammenarbeit mit großen Benchmark-Dienstleistern führen wir für definierte Zielgruppen regelmäßig im globalen Maßstab Gehaltsüberprüfungen durch, um dies sicherzustellen. Mit diesem Vorgehen unterstützen wir ein weltweit faires und regional angemessenes Vergütungssystem. KHS erfüllt in jedem Fall die länderspezifischen gesetzlichen Vorgaben und stellt durch das Benchmarking eine marktgerechte Vergütung sicher.

In Deutschland werden die Mitarbeitenden von KHS sowohl im tariflichen als auch im außertariflichen Bereich beschäftigt. Die Gehälter setzen sich aus einem Fixum und einer fairen leistungsorientierten Zulage zusammen. Es gelten die jeweiligen Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie, an die KHS aufgrund seiner Mitgliedschaft bei Unternehmensverbänden gebunden ist. Zusätzlich bietet die KHS weitere übertarifliche Leistungen. Dazu gehören betriebliche Vorsorgemodelle – etwa die Metallrente, das Modell SZAG und eine Berufsunfähigkeitsversicherung. Im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge können unsere Mitarbeitenden selbst einen Teil zu ihrer späteren finanziellen Versorgung beitragen: Hierfür investieren sie prozentuale Anteile ihres Gehalts, die zusätzlich aufgestockt werden, für die spätere Rentenzeit. Externe Spezialisten beraten hier zum Beispiel zu Anlagemöglichkeiten oder Inflationsausgleich.

→ GRI 2-19; GRI 2-30; GRI 401-2

→ ESRS 2 GOV-3, ESRS E1; ESRS S1-8, S1-11

## Zunehmende Internationalisierung der Personalarbeit

Zu den zentralen sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit zählen neben dem Klimawandel die demografische Entwicklung mit einer geringeren Verfügbarkeit der benötigten qualifizierten Fachkräfte und die Digitalisierung mit den daraus resultierenden Veränderungen im Bereich der Arbeitswelt.

KHS hat in dem Bewusstsein seiner sozialen Verantwortung diese Herausforderungen angenommen. Eingebettet in die Konzernpersonalstrategie hat das Unternehmen eine HR-Strategie formuliert, die sich über vier Handlungsfelder definiert:

1. Digitalisierung und Prozesseffizienz,
2. Moderne Arbeitswelt,
3. Fachkräftesicherung,
4. Personalentwicklung.

Für jedes dieser Handlungsfelder haben wir zahlreiche Maßnahmen erarbeitet, die schrittweise umgesetzt werden. Die Optimierung der Nachwuchsgewinnung über Qualifizierungsinitiativen, Potenzialförderungen und Stärkung der Bindung sowie eine höchstmögliche Effizienz der HR-Prozesse stehen dabei im Mittelpunkt. Bei allen unseren Aktivitäten berücksichtigen wir die lebensphasenspezifischen Anforderungen unserer Mitarbeitenden (beispielsweise bei familienbedingten Arbeitszeitunterbrechungen wie Elternzeit oder aufgrund von persönlichen Weiterentwicklungszielen im Beruf) und vollziehen damit den Wandel der gesellschaftlichen Prioritäten in unserem Unternehmen.

Zunehmend relevant für die Personalabteilungen ist die Unterstützung der strategischen Ausrichtung zu „OneKHS Worldwide“ – einer verstärkten globalen Zusammenarbeit innerhalb der KHS Gruppe. Im Zuge der Neuorientierung des internationalen HR-Bereichs werden unter anderem Ausrichtung und Wirksamkeit der Personalentwicklung auf internationaler Ebene intensiviert. Hierzu gehört die Bereitstellung von Lernkonzepten, um Führungskräften und Mitarbeitenden Möglichkeiten zu bieten, sich erfolgskritische Fähigkeiten und Kompetenzen anzueignen. Wir wollen sie in die Lage versetzen, globale Zusammenarbeit sowie Führungskultur mitzugestalten und weiterzuentwickeln, um zu unserem zukünftigen, nachhaltigen Unternehmenserfolg beizutragen.

→ GRI 401-3; GRI 404-2

→ ESRS S1 S1-1, S1-15

## Unser Leitbild für zukunftsorientierte Beschäftigung

Für KHS ist eine zukunftsorientierte, faire und sichere Beschäftigung von hoher Relevanz und Voraussetzung für den Erfolg unseres Unternehmens. Einige unserer Kunden fordern beispielsweise Zertifizierungen zu den Themen Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung ein. Diese können wir sowohl mit dem SEDEX-SMETA-Zertifikat als auch dem EcoVadis-Zertifikat seit 2012 durchweg vorweisen (vgl. Abschnitt [Ratings, Mitgliedschaften, Initiativen](#)).

Für die Gewinnung von neuen Mitarbeitenden sind unsere Arbeitsbedingungen ein wichtiges Entscheidungskriterium. In Zeiten starken Wettbewerbs bei der Rekrutierung und Bindung von Fachkräften ist es für uns gleichermaßen unerlässlich wie selbstverständlich, sehr gute Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden zu gewährleisten und ihnen ein hohes Maß an Wertschätzung entgegenzubringen.

Unsere Mitarbeitenden können jederzeit auf uns als zuverlässigen und strategischen Partner bauen. Die Grundlage für die Zusammenarbeit bildet eine auf Vertrauen, Respekt und Wertschätzung basierende Leistungskultur. Ein faires und partnerschaftliches Miteinander ist dabei von besonderer Relevanz. Für unsere gemeinsame Zukunft möchten wir mit dieser Perspektive unsere Mitarbeitenden weiterhin motivieren und neue, gute Teammitglieder für KHS begeistern.

KHS stellt die Einhaltung aller bei der Unternehmenstätigkeit zu beachtenden Regelwerke – wie einschlägiger Gesetze und interner Vorschriften – sicher. Hierzu nehmen unsere Mitarbeitenden regelmäßig an Pflichtschulungen zu Themen wie Compliance und Datenschutz teil.

→ GRI 2-23; GRI 2-24; GRI 205-2; GRI 404-2

→ ESRS 2 MDR-P, GOV-2, GOV-4; ESRS S1 S1-1, S1-4; ESRS S2 S2-1, S2-4; ESRS G1 G1-1, G1-3



# Personalmanagement und Mitbestimmung

## Personalmanagement

Mit gezieltem Personalmanagement werden bei KHS die Voraussetzungen für den langfristigen Unternehmenserfolg geschaffen.

Das Personalmanagement stellt eine ganzheitliche Unterstützung für personalrelevante Themen sicher, indem es für jeden Fachbereich zugeordnete HR-Teams als erste Ansprechpartner definiert hat. Diese sind mit den lokalen gesetzlichen, tariflichen sowie betrieblichen Regelungen vertraut und stellen ihre Einhaltung sicher. Weiterhin fungieren sie als strategische Partner des Managements und stellen die Verbindung zwischen den Interessen der Mitarbeitenden und denen des Arbeitgebers her.

Die Geschäftsführer der Auslandstochtergesellschaften werden durch ein zentrales internationales HR-Management aus Deutschland heraus unterstützt, während die internationalen Produktionsgesellschaften über lokale HR-Teams am Standort verfügen.

Wir sind überzeugt, dass nicht nur finanzielle Ziele zum langfristigen Unternehmenserfolg beitragen. Bei den Vereinbarungen mit unseren Führungskräften spielen auch nichtfinanzielle Kennzahlen eine Rolle. Seit einigen Jahren vereinbaren wir daher konzernweite Jahresziele beispielsweise zur Intensivierung der Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und zur weiteren Verringerung der Unfallzahlen.

## Mitbestimmung auf Augenhöhe

Unseren Mitarbeitenden ist es wichtig, dass ihre Interessen auf breiter Basis vertreten werden. Ein konstruktives Miteinander auf Augenhöhe ist dabei die Grundvoraussetzung. Dies ist durch Gewerkschaften, Betriebsräte und andere Gremien der Arbeitnehmervertretung entsprechend den rechtlichen Grundlagen gegeben. Die Geschäftsführung tauscht sich regelmäßig mit diesen Gremien über die Unternehmensentwicklung aus und analysiert die sich daraus ergebenden Arbeitsbedingungen. Diese vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit prägt die sozialen Standards auf positive Weise.

Die frühzeitige Information und Einbindung unserer Mitarbeitenden sind uns besonders wichtig. Gemeinsam können wir so Potenziale für die Weiterentwicklung von Arbeitsbedingungen und -umfeld erschließen. Die Formen der Einbindung unterscheiden sich nach Standort, um den unterschiedlichen gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden. In Deutschland sind an jedem Produktionsstandort Betriebsratsgremien, die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und die Schwerbehindertenvertretung (SBV) angesiedelt. Sie gehören zum Gesamtbetriebsrat, der Gesamt-JAV und Gesamt-SBV. Spezielle Themen wie beispielsweise Arbeitssicherheit, Gesundheit, Ausbildung und Weiterbildung werden in eigens gebildeten Ausschüssen behandelt.

Zur Stärkung der Interessen der Mitarbeitenden wurden an den deutschen Standorten verschiedene Betriebsvereinbarungen (BV) mit dem Betriebsrat beschlossen. Sie regeln Rechte, Pflichten und verbindliche Normen für die Mitarbeitenden. Dazu zählen unter anderem folgende Vereinbarungen:

- BV Betriebliche Gesundheitsförderung,
- BV Ausbildung,
- BV Inklusion,
- BV Suchtprävention,
- BV Betriebliches Vorschlagswesen,
- BV Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP),
- BV Arbeitszeitflexibilisierung,
- BV Mobiles Arbeiten.

Die Einhaltung von vereinbarten Regelungen ist uns ebenso wichtig wie die Betriebsvereinbarungen – KHS belegt dies selbstverständlich durch Audits und Prüfungen. Zu ihnen gehören:

- Auswertungen für Überschreitungen der Arbeitszeitgrenzen,
- Konzerninterne Revisionsprüfungen,
- Zusammenarbeit mit den staatlichen Ämtern für Arbeitssicherheit und mit den Berufsgenossenschaften,
- Regelmäßige und anlassbezogene Arbeitssicherheitsbegehungen
- Interne Audits in den Bereichen Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Energiemanagement,
- Externe Audits gemäß ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001 sowie Zertifizierungen wie etwa EcoVadis.

→ GRI 3-3; GRI 403-1; GRI 403-2; GRI 403-3; GRI 403-4; GRI 403-5; GRI 403-6

→ ESRS S1 S1-1, S1-2, S1-3, S1-4, S1-5; ESRS S2 S2-1-, S2-2, S2-4, S2-5; ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M

# Personalentwicklung und Wissenstransfer

## Erschließung global vorhandener Potenziale im Fokus

Die Gewinnung und Bindung von Fachkräften steht bei der Einordnung wesentlicher Themen sowohl für KHS als auch für den Salzgitter-Konzern ganz oben. Daraus ergibt sich folgerichtig, dass die im globalen Maßstab bestimmenden Personalthemen Talentmanagement, Nachfolgeplanung, Förderung von Frauen und Digitalisierung der Arbeitswelt auch in unserem Unternehmen in höchstem Maße relevant sind.

Durch die internationale Ausrichtung und Präsenz bieten sich zusätzliche Chancen für KHS, diese Themen grenzüberschreitend und damit auf breiterer Basis angehen zu können. Personalentwicklung und -qualifizierung erhalten daher aktuell eine zunehmend internationale Ausrichtung, die vor Ländergrenzen nicht Halt macht. Dabei wollen wir entsprechend den vorherrschenden Trends einen Rahmen schaffen, um die Unternehmensentwicklung nachhaltig zu unterstützen und den notwendigen Kompetenzaufbau zu gewährleisten. Die Personalentwicklung setzt auf einen ganzheitlichen Ansatz mit folgenden Bestandteilen:

- Schaffung einer Kultur des Lernens inklusive entsprechender Lernreisen für die jeweiligen Rollen,
- Begleitung und Entwicklung von Leadership-Development-Programmen,
- Aufbau von Talent- und Traineeprogrammen.

Die Möglichkeiten einer internationalen Belegschaft mit ihrer natürlichen Diversität, ihren Kompetenzen und ihrer kulturellen Vielfalt wollen wir vollumfänglich ausschöpfen und für das Unternehmen nutzbringend erschließen. Global vorhandene Fähigkeiten sollen transparent gemacht und dann zielführend eingesetzt werden – mit entsprechenden, auch internationalen Entwicklungschancen für die Mitarbeitenden. In der Gesamtsicht wird es dabei von elementarer Bedeutung sein, vorhandenes Wissen und vorhandene Fähigkeiten zu identifizieren, zu entwickeln oder zu verändern, um so Perspektiven und Entwicklungswege aufzeigen zu können.

Perspektivisch beabsichtigt KHS, das Talent-Management-Programm global weiter auszurollen. Ziel ist es, die individuelle Potenzialentwicklung in der gesamten Gruppe voranzutreiben und die Zusammenarbeit über die einzelnen Standorte hinweg zu fördern und zu stärken.

Für die Personalbereiche, insbesondere für die Personalentwicklung, hat diese internationale Ausrichtung ebenfalls Veränderungsbedarf zur Folge. Es gilt, den Fokus der HR-Bereiche zunehmend in den internationalen Kontext zu setzen und entsprechend an einer cross-funktionalen, flexiblen und bedarfsorientierten Ausrichtung zu arbeiten. Entsprechend der internationalen Transformation werden die HR-Bereiche ihre Kompetenzen weiterentwickeln, um den derzeitigen Anforderungen gerecht zu werden.

→ GRI 404-2

→ ESRS S1 S1-1

## Förderung von Frauen

Wichtig ist uns, dass wir Frauen bei KHS dieselben Entwicklungschancen bieten wie ihren männlichen Kollegen. Aus diesem Grund beteiligen wir uns am Orientierungsprogramm „Karrierewege für Frauen“ der Salzgitter AG, das sich an weibliche Mitarbeitende wendet, die ihre Karriere gezielt planen wollen und eine Führungslaufbahn im Konzern anstreben. Im Mittelpunkt des Orientierungsprogramms stehen Fragen nach den beruflichen Zielen, Fähigkeiten, Erfahrungen und den Präferenzen für Führungs- oder Expertinnenpositionen.

→ GRI 405-1

→ ESRS 2 GOV-1; ESRS S1 S1-6, 1-12



Dagmar Swientek, Executive Vice President Service Division, ist seit mehr als 26 Jahren bei KHS.

## Ausbildung, Personalentwicklung, Bewahrung und Weitergabe von Wissen

Eingebettet in die Vorgehensweise unseres Mutterkonzerns, der Salzgitter AG, haben wir im Rahmen unserer HR-Strategie zahlreiche Maßnahmen zur Personalentwicklung erarbeitet, mit denen wir diesen Herausforderungen begegnen.

TransferWerk: Wertvolles Wissen transferieren und bewahren – KHS setzt im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel und der Transformation von einer Industrie- hin zu einer Wissensgesellschaft die Methode TransferWerk systematisch ein. Durch diese Methode zum strukturierten und moderierten Wissenstransfer wird erfolgskritisches und unternehmensrelevantes Wissen von ausscheidenden Mitarbeitenden auf die Nachfolgenden übertragen und so nachhaltig für KHS gesichert.

Die Methode TransferWerk startet mit Vorgesprächen, an denen Führungskraft, Wissensgeber und Wissensnehmer teilnehmen. Es werden dabei Rahmenbedingungen, Voraussetzungen sowie Erwartungen abgesprochen und eine gute persönliche Basis zum Wissenstransfer geschaffen. Mittels einer Softwarelösung werden das Wissen und die Erfahrungen des Wissensgebers aktiv erfragt, systematisch aufgenommen und strukturiert. Darauf folgen eine Priorisierung der Wissensbereiche und eine detaillierte Aufteilung des zu übergebenden Wissens.

Das Thema Wissenstransfer wird auch künftig ganz oben auf der KHS-Agenda stehen – und zwar in allen Richtungen. Jüngere Mitarbeitende bringen wertvolles Wissen beispielsweise in Digitalisierung oder Online-Kommunikation mit, welches im Zusammenspiel mit der Erfahrung langjähriger Mitarbeitender in einem global aufgestellten Unternehmen unschätzbaren Mehrwert liefert.

## Konzernweiter Wissenstransfer

Wir nutzen die Potenziale aus dem Wissenstransfer über die Grenzen der einzelnen Gesellschaften unseres Konzerns hinaus. Der konzernweite Austausch wurde vor einigen Jahren durch das Programm KONZA (Abkürzung für Konzernweite Zusammenarbeit) mit dem Ziel der Vertiefung der konzernweiten Zusammenarbeit ins Leben gerufen. Diese Initiative leitet sich aus dem konzernweiten Leitbild YOUNITED ab und fördert den gegenseitigen Blick auf Arbeitsprozesse, Methoden und Know-how unter den Mitarbeitenden der Salzgitter AG und ihrer Gesellschaften. Workshops, Ideen-Labs und Hospitationen ermöglichen dabei den Blick auf die jeweiligen Arbeitsbereiche von anderen Mitarbeitenden und die Identifikation neuer Potenziale für Prozessverbesserungen.

## Fachkräfte ausbilden, fördern und halten

Mit einer Bandbreite an zukunftsrelevanten Ausbildungsmöglichkeiten treten wir mit unserem Unternehmen im Wettbewerb um Fachkräfte an. Wir stellen pro Jahr deutschlandweit rund 50 Auszubildende sowie Trainees ein und legen großen Wert darauf, von Beginn an Wissen mittels unterschiedlicher Formate zu vermitteln. Mehr als 80 Prozent unserer Auszubildenden werden unbefristet übernommen. Dabei ist unser Spektrum an angebotenen Ausbildungen groß. Neben der Ausbildung in kaufmännischen und gewerblich-technischen Berufen bieten wir Schüler- oder Studienpraktika an, außerdem das Studium neben dem Beruf.



Auszubildende und Trainees jährlich deutschlandweit



Übernahmequote bei Auszubildenden

Mit dem speziellen Onboarding-Programm „Fit4KHS“ tragen wir Sorge dafür, dass neue Mitarbeitende bestmöglich in unserem Unternehmen ankommen sowie Strukturen, Abläufe und Teammitglieder frühzeitig kennenlernen. Dazu gehört auch eine umfassende Einweisung in das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Perspektivisch wird das Programm auf die internationalen Standorte ausgeweitet.

→ GRI 401-1

→ ESRS S1 S1-6

### KHS Campus

Für unsere Mitarbeitenden verfügen wir mit unserer Inhouse-Akademie „KHS Campus“ seit 2011 über ein vielseitiges Weiterbildungsangebot. Es ist allen Mitarbeitenden zugänglich und deckt sowohl Soft-Skills (z. B. IT, Sprachen, Kommunikation, Methodenwissen) als auch zahlreiche technische Fachbereiche ab. Um unsere Mitarbeitenden bestmöglich auf veränderte Arbeitsbedingungen vorzubereiten, evaluieren wir regelmäßig die Weiterbildungsbedarfe und passen unser KHS-Campus-Angebot entsprechend an. Unsere Weiterbildungen und Personalentwicklungsmaßnahmen haben wir auch in digitaler Form zum Beispiel über Webinare abgebildet. Auf Nachfrage konzipiert die Personalentwicklung auch Weiterbildungsangebote für ganze Abteilungen.

### Step4Future

Ein weiterer Baustein unserer Personalentwicklung ist unser Talentprogramm „Step4Future“. Es fördert Potenzialträger gesondert und unterstützt sie durch ein Mentoring. Neben der Kompetenzentwicklung in fünf Workshops und Trainings haben die Teilnehmenden durch die feste Lerngruppe die Möglichkeit, ein interdisziplinäres Netzwerk innerhalb des Unternehmens aufzubauen. Zudem können Talente bei KHS an dem eigenen Führungskräfteentwicklungsprogramm „Fit4Leadership“ und an den Personalentwicklungsprogrammen der Salzgitter AG teilnehmen. Managementkollegs und Erfahrungskreise runden das Angebot ab.

→ GRI 404-2

→ ESRS S1 S1-1

# Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

## Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement bei KHS

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben eine besonders hohe Bedeutung für KHS als produzierendes Unternehmen. Dies gilt insbesondere in den Fertigungs- und Montagebereichen sowie bei Inbetriebnahmen oder Serviceeinsätzen. Wir überprüfen und investieren fortlaufend in Arbeitsschutzmaßnahmen, um unsere Mitarbeitenden durch Schulungen und moderne technische Systeme bestmöglich vor gesundheitlichen Gefahren zu schützen. Unser langfristiges Ziel ist die „Vision Zero“, also null Unfälle am Arbeitsplatz. Alle Mitarbeitenden an den Produktionsstandorten haben Zugang zu betrieblicher Gesundheitsvorsorge.

Jeder Arbeitsunfall mit Ausfallzeit wird von uns systematisch analysiert. Es werden zusätzliche Schutzmaßnahmen abgeleitet und die Einhaltung unserer Arbeitssicherheitsprozesse geprüft. Nachdem die technischen Arbeitsschutzmaßnahmen immer weiter verbessert worden sind, stellen wir bei den Unfallanalysen vermehrt verhaltensbedingte Unfallursachen fest. Daher liegt unser Fokus auf der kontinuierlichen Stärkung des verhaltensbasierten Arbeitsschutzes. Hier gilt es, gewohnte Verhaltensmuster, die zu unsicheren Situationen und Unfällen führen können, zu verändern.

Maßgeblich für unsere Arbeitsschutzmaßnahmen ist die Konzernrichtlinie Arbeitssicherheit der Salzgitter AG. Das Arbeitsschutzmanagement der KHS GmbH ist seit 2011 an allen deutschen Standorten sowie am Standort Indien zertifiziert, global gesehen sind 74 Prozent aller KHS-Mitarbeitenden von einem zertifizierten Arbeitsschutzmanagementsystem abgedeckt. Unter anderem

wird durch interne und externe Audits die Einhaltung der konzernweiten Regelungen zur Arbeitssicherheit gewährleistet. Der Bereich Arbeitssicherheit ist an den deutschen Standorten dezentral aufgestellt, das heißt, an jedem Standort ist eine Fachkraft für Arbeitssicherheit bestellt. Der Leiter Arbeitssicherheit koordiniert diese Fachkräfte und sorgt für ein einheitliches Vorgehen. Somit ist gewährleistet, dass alle Werke bezüglich Arbeitssicherheit auf einem gleich hohen Niveau agieren. Der Leiter Arbeitssicherheit ist im regelmäßigen Austausch mit dem Konzernarbeitskreis Arbeitssicherheit & Gesundheit der Salzgitter AG, sodass ein gesellschaftsübergreifender Erfahrungsaustausch ermöglicht wird.

An jedem deutschen Standort ist ein Arbeitsschutzausschuss etabliert, der regelmäßig tagt. Sitzungen finden quartalsweise mit Arbeitgebervertretern, Betriebsrat, Sicherheitsbeauftragten, Schwerbehindertenvertretung, Betriebsarzt und Fachkräften für Arbeitssicherheit statt. Zusätzlich treffen sich die Sicherheitsbeauftragten turnusmäßig. Von der Abteilung Arbeitssicherheit/ Arbeitsmedizin wird regelmäßig das Thema des Monats ausgearbeitet und an die Führungskräfte verteilt. Sie nutzen es zur Sensibilisierung zu gewissen Themengebieten. Die Vorstellung des Themas erfolgt durch die Führungskraft innerhalb der Abteilung und soll eine Diskussion mit allen Mitarbeitenden auslösen.

Schulungen zur Arbeitssicherheit und Unterweisungen erfolgen regelmäßig durch die Führungskräfte, die auch die Gefährdungsbeurteilungen durchführen und so mit der Materie vertraut sind. Alle Mitarbeitenden – auch Leiharbeitskräfte, Auszubildende und Praktikanten – in Deutschland erhalten Arbeitsschutzunterweisungen: neue Mitarbeitende grundsätzlich am ersten Arbeitstag, alle wiederkehrend mindestens einmal jährlich, außerdem anlassbezogen insbesondere nach Unfällen oder bei betrieblichen Änderungen. Sie werden in der Regel durch die jeweilige Führungskraft durchgeführt; Rückfragen sind jederzeit möglich, und eine Lernzielkontrolle ist gewährleistet. Weitere Schulungsmöglichkeiten bestehen über den KHS Campus.

Die Abteilung Arbeitsmedizin betreut die Mitarbeitenden durch eine Fachärztin für Arbeitsmedizin und arbeitsmedizinisches Assistenzpersonal. Die Abteilung führt ganzheitliche arbeitsmedizinische Beratungen durch. Hierzu gehören unter anderem Bereichsbegehungen und arbeitsmedizinische Angebots-, Pflicht- oder Wunschvorsorgen. Ebenfalls ist die Abteilung ansprechbar für Gesundheitsfragen und Impfberatungen. Beispielsweise werden Gripeschutz- oder Reiseimpfungen angeboten, weiterhin erfolgt eine Beratung zur Reisehygiene; in Planung sind auch Raucherentwöhnungsseminare. Der Datenschutz in arbeitsmedizinischen Belangen ist durch die ärztliche Schweigepflicht gewährleistet, außerdem hat nur die Abteilung Arbeitsmedizin überhaupt Zugang zu medizinischen Daten.

Zur Förderung der Gesundheit wird beispielsweise in Deutschland die aktive Mittagspause angeboten: Zweimal pro Woche können Mitarbeitende kostenlos an 20-minütigen Übungen teilnehmen, die durch einen Physiotherapeuten angeleitet werden. Durch entsprechende Kooperationen von KHS mit Fitnessstudios können Mitarbeitende dort vergünstigte Mitgliedschaften erhalten. Gesundheitsaktionen/Gesundheitstage unter anderem in Kooperation mit den Betriebskrankenkassen finden regelmäßig, kostenlos und während der Arbeitszeit statt.

→ GRI 403-3; GRI 403-4; GRI 403-5; GRI 403-6

→ ESRS S1 S1-1; ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M

## Arbeitsschutzsoftware Quentic: Immer auf dem neuesten Stand

Das Verhalten unserer Führungskräfte ist aufgrund ihrer Vorbildfunktion von hoher Relevanz für die Arbeitssicherheit bei KHS. Deshalb unterzeichnen sie nach Eintritt bei KHS die sogenannte Pflichtenübertragung, die alle gängigen Verantwortlichkeiten hinsichtlich der Arbeitssicherheit, des Umweltschutzes und Energiemanagements regelt. Die Verantwortlichkeiten umfassen beispielsweise, die Mitarbeitenden regelmäßig zu unterweisen und eine Ersthelferversorgung sicherzustellen. Zudem erstellen die Führungskräfte Gefährdungsbeurteilungen mithilfe der Arbeitsschutzsoftware Quentic. Diese wurde bereits 2019 in Deutschland eingeführt und hilft dabei, Gefahren zu identifizieren und zu bewerten, um so entsprechende Maßnahmen zur Minimierung des Risikos vorzunehmen.

Unfälle, Beinaheunfälle und Verbandbucheinträge werden hierdurch digital erfasst, sodass die Führungskräfte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit eine direkte Meldung erhalten und die Nachverfolgung entsprechend lenken können. Unfälle mit Ausfallzeit sowie Verbandbucheinträge und unsichere Situationen mit hohem Risikopotenzial werden systematisch mithilfe der Software analysiert. Hierdurch entsteht eine digitale Akte zu jedem Ereignis. Ziel der Unfallanalyse ist die Ableitung von Schutzmaßnahmen, um gleichartige Unfälle zu vermeiden.

Die Arbeitsschutzsoftware Quentic wird außerdem zur Erstellung und Pflege der Gefährdungsbeurteilung genutzt. Hierfür wird die Gefährdungsbeurteilung in fünf Kategorien eingeteilt:

- Gefährdungen durch die maßgebliche Tätigkeit,
- Alle Gefährdungen auf dem Werksgelände oder um den Arbeitsplatz herum,
- Organisatorische Gefährdungen, wie zum Beispiel regelmäßige Unterweisung und Erste Hilfe,
- Gefährdungen für schwangere und stillende Frauen,
- Psychische Belastungen.

Durch Quentic können die Führungskräfte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit übersichtlich sowie gezielt auf Informationen aus den Gefährdungsbeurteilungen und Unfallereignissen zugreifen.

### Travel-Risk-Management

Speziell für Baustellen im Ausland und Reisen dorthin pflegen wir ein Travel-Risk-Management, das eine vorherige Risikobeurteilung für die betreffenden Mitarbeitenden ermöglicht. Daraus können dann notwendige Schutzmaßnahmen abgeleitet werden. Weitere Maßnahmen unseres Travel-Risk-Managements sind ein HSE-(Health, Safety and Environment-)Handbuch für Baustellen, HSE-Audits auf Baustellen sowie die Betreuung der Mitarbeitenden durch den externen Dienstleister International SOS für medizinische Belange und Reisesicherheit. International SOS stellt tagesaktuelle Informationen über Reiseziele zur Verfügung und ist rund um die Uhr über eine App und eine Hotline erreichbar. Der Anbieter hilft unmittelbar bei medizinischen und sonstigen Notfällen, bis hin zur Rückholung nach Hause.

→ GRI 403-2

→ ESRS S1 S1-3

### Kommunikation, Schulungen und Beteiligung der Mitarbeitenden

Wir tragen mit zahlreichen Maßnahmen dazu bei, unsere Mitarbeitenden kontinuierlich für das Thema Arbeitssicherheit zu sensibilisieren. Dazu zählen insbesondere:

- Das Thema des Monats: Hierbei werden auf einem One-Pager verschiedene Themen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes sowie des Umwelt- und Energiemanagements angesprochen (vgl. Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement bei KHS).

- An den deutschen Standorten finden regelmäßig sogenannte „Gesundheitstage“ statt, bei denen auch die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz behandelt werden.
- Schulungsprogramme für verschiedene Mitarbeitendengruppen im Unternehmen (vgl. Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement bei KHS), auch beispielsweise zum Thema Reisesicherheit; für Führungskräfte bestehen umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, beispielsweise auch zu arbeitssicherheitsgerechter Führung.

Sämtliche Mitarbeitenden können Fragen, Ideen oder Hinweise zu Sicherheits- und Gesundheitsrisiken über eine zentrale E-Mail-Adresse kommunizieren; alle Mitteilungen fließen unmittelbar in die Software Quentic ein und werden dort abgearbeitet.

→ GRI 403-4; GRI 403-5; 403-7

→ ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M; ESRS S2 S2-4

### Verantwortung auch für die seelische Gesundheit

In puncto Gesundheitsschutz motivieren wir unsere Mitarbeitenden dazu, das KHS-eigene Angebot an Fitness- und Präventionsmaßnahmen wahrzunehmen. Neben einem Angebot zu Stressmanagement, Resilienz und Achtsamkeit können sich Mitarbeitende, die sich psychisch belastet fühlen, auch an unseren arbeitsmedizinischen Dienst wenden. Dieser ist für das betriebliche Eingliederungsmanagement nach psychologischer Behandlung zuständig.

Mindestens einmal jährlich findet ein Treffen des Lenkungskreises BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement) statt. Darin werden neue Maßnahmen und Ideen erörtert, um den Gesundheitsschutz bei KHS weiter zu verbessern.

→ GRI 403-3; GRI 403-5; GRI 403-6

→ ESRS S1 S1-1; ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M

## Engagement in lokalen Gemeinschaften

Unser gesellschaftliches Engagement leitet sich aus dem konzernweiten Standortkonzept der Salzgitter AG ab, in dem Kriterien zur systematischen und nachvollziehbaren Förderung kultureller, sozialer sowie sportlicher Projekte und Initiativen festgelegt sind. Als wesentliches Ziel ist darin verankert, die Lebensqualität in den Kommunen, in denen unsere Mitarbeitenden leben, zu verbessern. Auf diese Weise soll die regionale Verbundenheit der jeweiligen Unternehmensstandorte gestärkt und sichtbar gemacht werden. Daraus ergibt sich, dass das soziale Engagement von KHS in erster Linie auf die lokale Ebene ausgerichtet ist.

Seit Jahrzehnten ist KHS international fest verwurzelt und sein unternehmerisches Handeln davon geprägt. 1962 haben wir unsere erste Produktionsstätte außerhalb Europas in São Paulo, Brasilien, eröffnet. Seitdem haben wir weitere Fertigungsstandorte in den USA, Mexiko, Indien und China aufgebaut. In diesen Werken wird mehrheitlich für den regionalen Markt nach internationalen Qualitäts- und Ethikstandards gefertigt. Durch die internationalen Standorte ist es KHS möglich, regionale Kundenprojekte bestmöglich zu unterstützen und zahlreiche Services direkt vor Ort für die Kunden anzubieten.

→ GRI 2-23; GRI 2-24

Die langjährige Präsenz begründet eine enge Verbundenheit mit unseren dort ansässigen Mitarbeitenden und ihren Familien. Ihnen gilt unser Engagement. Unser Fokus liegt dabei vor allem auf dem Arbeits- und Gesundheitsschutz, der Verbesserung von Produktionsabläufen sowie auf der Weiterentwicklung von persönlichen Fähigkeiten und Qualifikationen. In unserer Verantwortung für die internationalen Standorte sehen wir uns als Teil der lokalen Gemeinschaften, in die wir uns mit Initiativen und Hilfsprojekten einbringen.

Beispielsweise stellt KHS Brasilien unverändert alle zwei Jahre etwa zehn Auszubildende aus staatlichen Fachschulen im Rahmen ihrer Ausbildung ein. Sie erhalten während ihrer zweijährigen Ausbildung ein festes Gehalt. Alle werden ermutigt, so viel wie möglich in einem speziellen Ausbildungsprogramm zu lernen, das praktische Module von der Wartung bis zur Montage umfasst. Es besteht die Möglichkeit, nach diesem Zeitraum als reguläre Mitarbeitende übernommen zu werden. Rund die Hälfte der Belegschaft in Brasilien stammt aus diesem Programm oder dieser Schulkooperation.

Die weltweite Vor-Ort-Präsenz wird durch die Erweiterung der Produktionskapazitäten weiter gestärkt – dieses Ziel steht im Zentrum des Strategieprogramms KHS 2025. Rund um den Globus sind deshalb mit dem Blick auf Kundennähe weitere Standortinvestitionen bereits erfolgt bzw. in Planung.

→ GRI 2-23; GRI 2-24

→ ESRS 2 MDR-P, GOV-4; ESRS S1 S1-1; ESRS S2 S2-1; ESRS G1 G1-1

# Fakten

## Kennzahlen

Die Kennzahlen 2024 wurden im Rahmen der Anforderungen aus der CSRD in vielen Bereichen an den Bilanzrahmen der KHS Gruppe angepasst. Zur besseren Unterscheidung zu den Kennzahlen 2022 und 2023 weisen wir an entsprechender Stelle darauf hin, auf welchen Bilanzrahmen sich der angegebene Wert bezieht. Ziel ist es, mit dem kommenden Nachhaltigkeitsbericht 2025 vollständige und einheitliche Werte für die KHS Gruppe über 36 Monate abzubilden.



## Unternehmen

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
Umsatz	Mio €	Salzgitter Konsolidierungskreis	1.654	1.516	1.291
EBIT	Mio €	Salzgitter Geschäftsbereich Technologie	96,2	81,9	47
EBT	Mio €	Salzgitter Geschäftsbereich Technologie	93,5	81,1	48
EBIT-DA	Mio €	Salzgitter Geschäftsbereich Technologie	148,5	114,9	76,8
Geschäftsstandorte	Anzahl	KHS Gruppe	42	43	40
Produktionsstandorte	Anzahl	KHS Gruppe	10	10	10
Erteilte Patente und Gebrauchsmuster	Anzahl	KHS Gruppe	7.758	7.528	7.293
Ausgaben für F&E	Mio €	Salzgitter Geschäftsbereich Technologie	19,3	26,9	21,8

## Compliance Management

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
Zahl der bestätigten Korruptionsfälle	Anzahl	KHS Gruppe	0	k.A.	k.A.
Anteil Mitarbeitende, die im Berichtsjahr mind. eine Compliance Schulung erhalten haben	Anteil in %	KHS Gruppe	90	91	k.A.

### Compliance Schulungen differenziert nach Art der Schulung [s.u.]

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
Geschäftsethik	Anteil in %	KHS Gruppe	92	k.A.	k.A.
Kartellrecht	Anteil in %	KHS Gruppe	92	89	k.A.
Geldwäscheprävention	Anteil in %	KHS Gruppe	92	89	k.A.
Korruptionsprävention	Anteil in %	KHS Gruppe	92	89	k.A.
Interessenkonflikte	Anteil in %	KHS Gruppe	92	89	k.A.
Informationssicherheit	Anteil in %	KHS Gruppe	92	89	k.A.
Compliance-Untersuchungen	Anzahl	KHS Gruppe	2	3	k.A.
Betriebsstätten, für die Menschenrechtsprüfungen oder Bewertungen der Menschenrechtsauswirkungen durchgeführt wurden (Sedex)	Anteil in %	KHS Gruppe	90	90	k.A.

## Supply Chain Management

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
<b>Beschaffungen differenziert nach Herkunftsregionen und Einkaufsvolumen<sup>1</sup></b>					
Deutschland	Anteil in %	Alle Werke	61	60	63
Europa	Anteil in %	Alle Werke	16	16	16
USA	Anteil in %	Alle Werke	7	9	8
Brasilien	Anteil in %	Alle Werke	6	5	5
China	Anteil in %	Alle Werke	5	4	5
Amerika	Anteil in %	Alle Werke	2	2	2
Asien	Anteil in %	Alle Werke	4	4	1
Afrika	Anteil in %	Alle Werke	0	0	0
Ozeanien	Anteil in %	Alle Werke	0	0	0

<sup>1</sup> Herkunftsregionen gemäß [UN Statistics](#)

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
Überprüfungen von Lieferanten	Anzahl	Alle Werke	70	122	61
Aktive Lieferanten, die den Lieferantenkodex unterzeichnet haben	Anteil in %	Alle Werke	66	42	33
Anvisierte Lieferanten mit Verträgen, die Klauseln zu Umwelt-, Arbeits- und Menschenrechtsanforderungen enthalten	Anteil in %	Alle Werke	30	32	31
Anvisierte Lieferanten, die eine Risikoprüfung bzgl. Menschenrechtsverletzungen und Einhaltung Umweltstandards durchlaufen (Stichwort LkSG)	Anteil in %	Alle Werke	100	84	5
Einkäufer:innen an allen Standorten, die in nachhaltiger Beschaffung geschult wurden	Anteil in %	Alle Werke	66	74	79

## Betrieblicher Umweltschutz

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
Gesamtenergieverbrauch <sup>1</sup>	MWh	Deutsche Werke KHS Gruppe	52.578	32.583	34.261
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen <sup>2</sup>	MWh	Deutsche Werke KHS Gruppe	14.641	11.632	10.073
<b>Differenzierung nach Energieart</b>					
davon Heizöl	Anteil in %	Deutsche Werke KHS Gruppe	2,3	4,1	5,1
davon Erdgas	Anteil in %	Deutsche Werke KHS Gruppe	33,3	42,5	46,0
davon Kraftstoff (Benzin/Diesel)	Anteil in %	Deutsche Werke KHS Gruppe	24,9	17,7	15,0
davon Strom	Anteil in %	Deutsche Werke KHS Gruppe	37,8	35,7	34,5
davon aus Erneuerbaren Energien	Anteil in %	Deutsche Werke KHS Gruppe	73,6	35,7	34,5

<sup>1</sup> Ehemals „Energieeinsatz absolut“

<sup>2</sup> Daten im Nachhaltigkeitsbericht 2023 als Anteile in % vom Energieeinsatz absolut dargestellt.

<sup>3</sup> Daten aus 2022 und 2023 wurden aufgrund von Nachkalkulationen angepasst.

<sup>4</sup> Werte 2022 und 2023 Scope 3.1

<sup>5</sup> Stickoxid (NO<sub>x</sub>) und Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>) aus betrieblichen Heizprozessen

## Treibhausgasemissionen & Luftschadstoffe

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
Scope 1: Direkte THG-Emissionen <sup>3</sup>	t CO <sub>2</sub> -Äquivalente	KHS Gruppe	7.487	7.003	7.109
Scope 2: Indirekte, energiebezogene THG-Emissionen [marktbezogen]	t CO <sub>2</sub> -Äquivalente	KHS Gruppe	3.187	3.508	3.176
Gesamt Scope 1+2	t CO <sub>2</sub> -Äquivalente	KHS Gruppe	10.674	10.511	10.285
Gesamte vorgelagerte Scope 3-THG-Emissionen <sup>4</sup>	t CO <sub>2</sub> -Äquivalente	KHS Gruppe	161.461	133.875	112.536
Gesamte nachgelagerte Scope 3-THG-Emissionen	t CO <sub>2</sub> -Äquivalente	KHS Gruppe	1.689.688	k.A.	k.A.
Gesamt Scope 3	t CO <sub>2</sub> -Äquivalente	KHS Gruppe	1.851.149	k.A.	k.A.
Gesamtgewicht der Luftschadstoffe <sup>5</sup>	kg	Alle Werke	2.828	k.A.	k.A.
Standorte mit Absaugrohren	Anteil in %	Alle Werke	55	k.A.	k.A.

## Ressourcenschutz

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
Gesamtwasserverbrauch (vorher: Wassereinsatz absolut)	m <sup>3</sup>	Deutsche Werke KHS Gruppe	91.507	38.396	36.843
Gesamtmenge des recycelten Wassers	m <sup>3</sup>	Deutsche Werke KHS Gruppe	5.796	k.A.	k.A.
Gesamtmenge des Wasserver- brauchs in Gebieten mit Wasser- risiko (WIR)	m <sup>3</sup>	KHS Gruppe	38.549	k.A.	k.A.
Gesamte Gespeicherte Wasser- menge (und Änderungen der Speicherung)	m <sup>3</sup>	Deutsche Werke KHS Gruppe	712	k.A.	k.A.

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
Gesamtabfallmenge	t	Deutsche Werke KHS Gruppe	5.050	5.025	2.689
Anteil ungefährliche Abfälle	t	Deutsche Werke KHS Gruppe	4.916	3.532	6,1
Anteil gefährliche Abfälle	t	Deutsche Werke KHS Gruppe	134	183	k.A.
Anteil der verwerteten Abfallmenge	t	Deutsche Werke KHS Gruppe	4.483	3.686	k.A.
Anteil der Abfallmenge zur endgültigen Entsorgung	t	Deutsche Werke KHS Gruppe	567	29	k.A.
Abfallarten/-ströme in der Produk- tion	Anteil in %	Alle Werke	Metalle: 30,69 Holz: 24,03 Plastik & Gummis: 8,53	k.A.	k.A.

### Produktnutzung/Produktlebensende

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
Anteil der Produkte mit Ökodesign Eigenschaften (lebenslange Ersatzteile zur Verlängerung der Nutzung)	Anteil in %	KHS Gruppe	100	k.A.	k.A.
Anteil der Maschinen, die modular aufgebaut sind und recycled werden können	Anteil in %	KHS Gruppe	100	k.A.	k.A.
Anteil der Kunden, die Informationen zum Produktlebensende und -entsorgung der Produkte erhalten	Anteil in %	KHS Gruppe	100	k.A.	k.A.

## Arbeitssicherheit & Gesundheit

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
Unfallhäufigkeit <sup>1</sup>	Rate	Deutsche Werke KHS Gruppe	4,5	5,8	6,3
LTIF [Lost Time Injury Frequency] <sup>2</sup>	Rate	KHS Gruppe	5,5	5,36	k. A.
Krankenquote <sup>3</sup>	Anteil in %	Deutsche Werke KHS Gruppe	3,89	5,98	6,68
<b>Differenzierung aller Unfälle nach Art &amp; Schwere</b>					
Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle <sup>4</sup>	Anzahl	Deutsche Werke KHS Gruppe	52	4	10
davon Todesfolge	Anzahl	Deutsche Werke KHS Gruppe	0	0	0
Fehltage aufgrund von arbeitsbedingten Unfällen, Verletzungen und arbeitsbedingten Krankheiten	Tage	KHS Gruppe	891	k.A.	k.A.

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
<b>Gesundheitsvorsorge &amp; Schutz am Arbeitsplatz</b>					
Mitarbeitende, die eine reguläre Gesundheitsuntersuchung durchlaufen haben <sup>5</sup>	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	100	100	100
Mitarbeitende, die eine Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt bekommen haben <sup>6</sup>	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	100	100	100
Geräte an allen Standorten, die eine regelmäßige Inspektion oder Prüfung durchlaufen haben <sup>7</sup>	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	100	100	100

<sup>1</sup> Meldepflichtige Arbeitsunfälle auf 1 Million Arbeitsstunden (bezogen auf die Aktivbelegschaft).

<sup>2</sup> Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (Gesamtzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit x 1.000.000 / insgesamt geleistete Arbeitsstunden / bezogen auf die Aktivbelegschaft).

<sup>3</sup> Bezahlte und unbezahlte Krankenstunden in % der Sollstunden, Jan-Dez, Stammebelegschaft zzgl. Ausbildungsverhältnisse.

<sup>4</sup> Bezogen auf Betriebsunfälle und Betriebswegeunfälle (ohne Unfälle auf dem Weg von/zur Arbeitsstätte, s.g. „Wegeunfälle“). 2022 und 2023: meldepflichtige Unfälle ≥ 1-3 Kalendertage Ausfallzeit.

<sup>5</sup> Im Rahmen der arbeitsmedizinischen Beratung (Pflichtvorsorge, Angebotsvorsorge, Wunschvorsorge und Eignungsuntersuchungen), die Vorsorgen und Untersuchungen haben meist eine Gültigkeit von 3 Jahren.

<sup>6</sup> Schutzausrüstung gemäß Gefährdungsbeurteilung des Bereichs.

<sup>7</sup> Zu prüfende Arbeitsmittel gemäß Prüfkataster, die Arbeitsmittel haben unterschiedliche Prüffristen zwischen 3/6 Monate bis 10 Jahre.

## Mitarbeitende

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
Führungsstruktur differenziert nach Rollen <sup>1</sup>	Anzahl	Deutschland	3 GF 17 EM 166 (H)AL	4 GF 15 EM 160 (H)AL	4 GF 15 EM 153 (H)AL
Zahl der Mitarbeitenden (Gesamtbelegschaft) <sup>2</sup>	Anzahl	KHS Gruppe	5.730	5.226	5.046
Zahl der Mitarbeitenden (Gesamtbelegschaft Deutschland) <sup>2</sup>	Anzahl	Deutschland	3.371	3.118	3.065
Leih-Arbeitsverhältnisse <sup>3</sup>	Anzahl	Deutschland KHS Gruppe	527	165	147
Befristete Arbeitsverhältnisse	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	6	10	9
davon weiblich	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	17	k.A.	k.A.
davon männlich	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	83	k.A.	k.A.
davon divers	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	0	k.A.	k.A.

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
<b>nach Regionen</b>					
Deutschland	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	86	k.A.	k.A.
übriges Europa	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	3	k.A.	k.A.
Asien	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	7	k.A.	k.A.
Amerika	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	4	k.A.	k.A.
Afrika	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	0	k.A.	k.A.
Pazifik	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	0	k.A.	k.A.

<sup>1</sup> Ebene 1: GF = Geschäftsführung, Ebene 2: EM = Executive Management/Bereichsleitung, Ebene 3: (H)AL = (Haupt)Abteilungsleitung

<sup>2</sup> Alle Werte inklusive Auszubildende, Mitarbeitende in Altersteilzeit passiv (ATZ) und inaktive Mitarbeitende.

<sup>3</sup> Mittelwert

## Mitarbeitende

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
Unbefristete Arbeitsverhältnisse	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	94	k.A.	k.A.
davon weiblich	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	15	k.A.	k.A.
davon männlich	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	85	k.A.	k.A.
davon divers	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	0	k.A.	k.A.
keine Angaben	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	0	k.A.	k.A.

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
<b>nach Regionen</b>					
Deutschland	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	57	k.A.	k.A.
übriges Europa	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	5	k.A.	k.A.
Asien	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	9	k.A.	k.A.
Amerika	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	20	k.A.	k.A.
Afrika	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	5	k.A.	k.A.
Pazifik	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	0	k.A.	k.A.

## Mitarbeitende

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
Mitarbeitende, die flexible Arbeitszeitmodelle in Anspruch nehmen	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	85	84	k.A.
<b>Personalbindung</b>					
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Jahre	Deutschland KHS Gruppe	12	16	17
Fluktuation	Rate	Deutschland KHS Gruppe	3	2	2
<b>Personalentwicklung</b>					
Durchschnittsalter Gesamtbelegschaft <sup>1</sup>	Jahre	Deutschland KHS Gruppe	44	44	45
Mitarbeitende unter 30 Jahre alt	Anzahl	KHS Gruppe	904	834	772
30 bis 50 Jahre alt	Anzahl	KHS Gruppe	2.878	2.651	2.563
Über 50 Jahre alt	Anzahl	KHS Gruppe	1.948	1.741	1.711

<sup>1</sup> Alle Werte inklusive Auszubildende, Mitarbeitende in Altersteilzeit passiv (ATZ) und inaktive Mitarbeitende.

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
<b>Vielfalt und Gleichstellung</b>					
Frauenanteil an der Gesamtbeschäftigtenzahl	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	15	14	14
Frauenanteil auf Führungsebene <sup>2</sup>	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	9	9	10
Beschäftigte mit einer Schwerbehinderung	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	2	4	5
Nationalitäten	Anzahl	Deutschland KHS Gruppe	96	83	79
Grundgehalt von Männern gegenüber Frauen	Verhältnis 1:x	Deutschland KHS Gruppe	1:0,91	1:0,93	1:0,95
Mitarbeitende, die nach Tarifvertrag vergütet werden / einem Tarifvertrag unterlagen	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	84	83	k.A.
Anteil Belegschaft an allen Standorten, die durch offiziell gewählte Arbeitnehmervertreter repräsentiert werden	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	100	100	100
Anteil aller Mitarbeiter mit Zugang zur betrieblichen Gesundheitsvorsorge	Anteil in %	Alle Werke	100	k.A.	k.A.

<sup>2</sup> Zur Führungsebene zählen Geschäftsführung, Bereichsleitung, Hauptabteilungs- und Abteilungsleitung.

## Mitarbeitende

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
<b>Ausbildung</b>					
Auszubildende & Trainees	Anzahl	Deutschland KHS Gruppe	317	254	254
Durchschnittsalter Azubis/Trainees	Jahre	Deutschland KHS Gruppe	23	22	22
<b>Weiterbildung und Kompetenzentwicklung</b>					
Belegschaft an allen Standorten, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten haben	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	73	k.A.	k.A.
davon weiblich	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	13	k.A.	k.A.
davon männlich	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	87	k.A.	k.A.
davon divers	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	0	k.A.	k.A.
keine Angaben	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	0	k.A.	k.A.

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
Geschulte Mitarbeitende	Anzahl	Deutschland KHS Gruppe	4.830	2.929	2.698
Durchschnittliche Schulungsstunden pro Mitarbeitenden	Stunden	KHS Gruppe	34	32	k.A.
davon weiblich	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	12	k.A.	k.A.
davon männlich	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	37	k.A.	k.A.
davon divers	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	0	k.A.	k.A.
keine Angaben	Anteil in %	Deutschland KHS Gruppe	0	k.A.	k.A.
Personalentwicklungsmaßnahmen <sup>1</sup>	Anzahl	Deutschland KHS Gruppe	23.195	11.199	6.737

### Bewerbungsverfahren

Anteil aller Bewerbenden an allen Standorten, denen das sie betreffende transparente Einstellungsverfahren schriftlich zugänglich gemacht wird.	Anteil in %	KHS Gruppe	100	100	100
---	-------------	------------	-----	-----	-----

<sup>1</sup> Erhöhung der Anzahl in 2023 durch zusätzliche Compliance-Schulungen, die 2024 weiter forciert und durch iSec-Schulungen ergänzt wurden.

## Managementsysteme

	Einheit	Bezugsrahmen	2024	2023	2022
Produktionsstandorte mit einem zertifizierten Umweltmanagementsystem (nach ISO 14001) <sup>1</sup>	Anteil in %	Alle Werke	74,0	74,3	75,6
Produktionsstandorte mit einem zertifizierten Energiemanagementsystem (nach ISO 50001) <sup>1</sup>	Anteil in %	Alle Werke	74,0	74,3	75,6
Produktionsstandorte mit einem zertifizierten Qualitätsmanagement (nach ISO 9001) <sup>1</sup>	Anteil in %	Alle Werke	100	96,4	k.A.
Produktionsstandorte mit einem zertifizierten Arbeitssicherheitsmanagement (nach ISO 45001) <sup>1</sup>	Anteil in %	Alle Werke	74,0	74,3	75,6
Produktionsstandorte mit einem zertifizierten IT-Security-Management (nach ISO 27001) <sup>1</sup>	Anteil in %	Alle Werke	100	n.a.	n.a.

<sup>1</sup> Umgerechnet auf den prozentualen Anteil Mitarbeitender, die mit diesem Managementsystem abgedeckt werden.

# Über den KHS-Nachhaltigkeitsbericht

Der vorliegende freiwillige Nachhaltigkeitsbericht befasst sich mit den zentralen ökonomischen, ökologischen sowie sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der KHS Gruppe und bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024. KHS informiert jährlich über seine Nachhaltigkeitsleistungen.

Thematisch gliedert sich der Nachhaltigkeitsbericht in die fünf Hauptkapitel:

- Verantwortung und Governance
- Luft- und Lärmemissionen
- Nachhaltigkeit im Betrieb
- Produktverantwortung
- Soziales

In diesen Kapiteln werden die wesentlichen Herausforderungen, Zielsetzungen, Managementansätze und Maßnahmen auf Basis der Nachhaltigkeitsstrategie von KHS beschrieben.

## Ziele des Nachhaltigkeitsberichts

Basis für Fortschritt sowie Weiterentwicklung sind messbare, transparente und dadurch nachvollziehbare Nachhaltigkeitsleistungen. Wir berichten im Nachhaltigkeitsbericht über unsere Nachhaltigkeitsziele, über den Stand der Umsetzung und richten den Fokus auf bedeutendes Engagement sowie zielführende Maßnahmen an den verschiedenen Produktionsstandorten.

Als wesentlicher Bestandteil berichtet KHS anhand von Kennzahlen über die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit. Mit dem vorliegenden Bericht wurde die Datenbasis erneut ausgeweitet. Durch eigens entwickelte Schlüsselindikatoren/Key Performance Indicators (KPIs) ist es möglich, den Stand der Zielerreichung unserer Nachhaltigkeitsleistungen quantitativ darzustellen.

KHS berichtet als Teil des Geschäftsbereichs Technologie des Salzgitter-Konzerns zusätzlich im Rahmen des jährlichen gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts der Salzgitter AG. Durch diese Integration in die Konzernberichterstattung wurden neue Impulse für den Dialog mit unseren Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern, weiteren Stakeholdern sowie der interessierten Öffentlichkeit geschaffen.

Dieser gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der Salzgitter AG wurde einer externen Prüfung durch die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Erlangung eines Prüfungsurteils mit begrenzter Sicherheit unterzogen (s. [Geschäftsbericht 2024 der Salzgitter AG](#), S. 282 ff.). KHS hat interne Verfahren zur Sicherung der Berichtsqualität – insbesondere im Bereich des Kennzahlen-Reportings und nachweisbasierter Informationen – eingerichtet. Der eigenständige Bericht von KHS wurde nicht extern geprüft.

Unsere freiwillige Berichterstattung erfolgt unter Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative (GRI). In enger Abstimmung mit der Salzgitter AG richtet sich KHS nach den Berichtsanforderungen aus, die insbesondere durch die Vorgaben der kommenden EU-Berichtspflicht (CSRD) und der EU-Taxonomie definiert werden.

KHS zielt darauf ab, den Nachhaltigkeitsbericht an diesen gesetzten Anforderungen weiterzuentwickeln und die Vergleichbarkeit der Berichtsinhalte mit jenen anderer Marktteilnehmer zu erhöhen. Damit unterstreicht KHS den eigenen Anspruch, die Nachhaltigkeitsberichterstattung schrittweise an die Anforderungen berichtspflichtiger Unternehmen gemäß der neuen EU-Berichtsdirektive (CSRD) anzugleichen. Um einen Übergang zur CSRD zu schaffen, wurde für die Erstellung des vorliegenden Berichts ein Abgleich beider Standards (GRI und CSRD) durchgeführt.

Das Vorgehen wird unten erläutert.

→ GRI 2-1; GRI 2-2; GRI 2-3; GRI 2-4; GRI 2-5

→ Kein Verweis; ESRS 1; ESRS 2 BP-1, BP-2; kein Verweis

## Festlegung der Berichtsinhalte

Bei der Festlegung der Berichtsinhalte haben wir uns an den zentralen Erwartungen unserer Stakeholder und dem Prinzip der Wesentlichkeit orientiert.

Der Salzgitter-Konzern hat im Jahr 2024 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach CSRD-ESRS durchgeführt (s. [Geschäftsbericht 2024 der Salzgitter AG](#), S. 104 f.). KHS hat sich an der konzernseitigen Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse beteiligt und in diesem Rahmen mit ausgewählten Stakeholdern (Kunden, Dienstleistern) die Besonderheiten des Geschäftsfeldes von KHS ermittelt.

Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse des Salzgitter-Konzerns setzen die Vorgaben und den Rahmen für die thematischen Schwerpunkte in diesem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht der KHS Gruppe. Dafür wurden die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen des Salzgitter-Konzerns hinsichtlich ihrer Bedeutung für KHS bewertet und den Handlungsfeldern zugeordnet, in denen KHS entsprechende Managementansätze installiert bzw. (weiter)entwickelt hat. Ein zentrales Thema bildet sowohl bei der Salzgitter AG als auch bei der KHS Gruppe der Klimaschutz.

Um die Berichterstattung zu erweitern und weitergehend an der CSRD auszurichten, wurde ein umfangreicher Abgleich des GRI-Berichtsstandards mit den ESRS-Berichtsstandards der CSRD durchgeführt, um Potenziale zum Ausbau der Berichterstattung für die wesentlichen Themen der KHS zu identifizieren. Die Erkenntnisse aus diesem Prozess sind Bestandteil des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts.

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung wird kontinuierlich gepflegt und ausgebaut. Nach sechs freiwilligen Nachhaltigkeitsberichten in Folge wurde erneut mit externer Unterstützung eine Berichtsanalyse durchgeführt. Diese hat es uns ermöglicht, den aktuellen Stand einzuschätzen und anzuzeigen, wo wir die Darstellung im Nachhaltigkeitsbericht vertiefen und ergänzen sollten. Die identifizierten Verbesserungspotenziale konnten wir mit dem vorliegenden Bericht realisieren. Der Fokus richtete sich dabei insbesondere auf die Anwendung der Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse der Salzgitter AG auf diesen Bericht sowie den konsequenten Ausbau der Berichterstattung und Datenbasis hinsichtlich der wesentlichen Inhalte.

Für die zukünftige Berichterstattung ist es unser Ziel, unter Einbeziehung unserer Stakeholder die strategischen Positionen zu untermauern sowie unser systematisches Nachhaltigkeitsmanagement und die Nachhaltigkeitsberichterstattung weiter auszubauen. Zentraler Bestandteil wird zusammen mit der 2024 erreichten Validierung der Treibhausgas-Reduktionsziele der Salzgitter AG und ihrer Gesellschaften durch die SBTi die Aufstellung und Verabschiedung eines eigenen Maßnahmenplans und dessen Auftakt für die Umsetzung bis 2028 sein.

→ GRI 2-29; GRI 3-1

→ ESRS 2 SBM-2; ESRS S1 S1-1, S1-2; ESRS S2 S2-1, S2-2; ESRS 2 BP-1, IRO-1

## Berichtszeitraum und -turnus

Der vorliegende KHS-Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2024 (1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024) und ist der siebte freiwillige Bericht in Folge. Redaktionsschluss war der 09.05.2025. KHS berichtet mit dieser Ausgabe über einen einjährigen Berichtszeitraum und orientiert sich damit an dem jährlichen Turnus des nichtfinanziellen Berichts der Salzgitter AG.

## Berichtsrahmen

Die in diesem Bericht getroffenen Aussagen und Angaben gelten grundsätzlich für das gesamte Unternehmen inkl. aller Tochtergesellschaften der KHS Gruppe, bei denen eine operative Überwachung besteht (siehe Unternehmensprofil Über KHS). Beteiligungen und Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises der KHS Gruppe sind nicht Gegenstand dieser Berichterstattung.

Einschränkungen des Geltungsbereichs werden an entsprechender Stelle angezeigt und ergeben sich aus dem aktuellen Stand der Datenverfügbarkeit.

Alle Standorte unserer Geschäftsbereiche sollen sukzessive in die Berichterstattung integriert werden und arbeiten daran, die entsprechende Datengrundlage aufzubauen.

- GRI 2-2; GRI 2-3; GRI 2-4
- ESRS 1; ESRS 2 BP-1, BP-2

## Redaktionelle Hinweise

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in dem vorliegenden Bericht darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf alle Geschlechter in gleicher Weise.

# Kontakt



Verantwortlich für die Projektleitung und den strategisch-inhaltlichen Herleitungsprozess ist:

Nicole Pohl,  
Senior ESG-Manager  
Telefon: +49 231 569-1497  
E-Mail [nicole.pohl@khs.com](mailto:nicole.pohl@khs.com)

**Redaktion:**

Uwe Jülichs  
Jülichs Industriekommunikation  
Johann-Kohlmann-Str. 2  
53913 Swisttal  
[www.juelichs-industriekommunikation.de](http://www.juelichs-industriekommunikation.de)

**Fachliche Beratung zur Ausrichtung an Berichtsstandards:**

Katrin Häuser  
phiyond GmbH  
Alt-Moabit 91  
10559 Berlin  
[www.adelphi.de](http://www.adelphi.de)

**Konzeption und Umsetzung:**

Nele Neffgen  
NetFederation GmbH  
Sürther Hauptstraße 180 B  
50999 Köln  
[www.netfed.de](http://www.netfed.de)

**Grafiken:**

Nicole Bock  
KD1 Designagentur GmbH & Co. KG  
Domstraße 60  
50668 Köln  
[www.kd1.com](http://www.kd1.com)

**Übersetzung:**

David Blears  
KHS Gruppe

Ruth Chitty  
Übersetzungsbüro  
Rapid Communication  
Kiefernweg 18  
55442 Stromberg  
[www.rapid-communication.de](http://www.rapid-communication.de)

**Fotos/Bildmaterial:**

© 2024 KHS GmbH  
© 2024 Salzgitter AG  
© 2024 Shutterstock

# GRI-Inhaltsindex

Statement of use: KHS hat die in diesem GRI-Inhaltsindex genannten Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet. GRI 1: Foundation 2021. Die Spalte ESRS (European Sustainability Reporting Standards) enthält einen Verweis auf die Nachhaltigkeitsberichtsstandards der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) unter Verwendung des GRI-ESRS Interoperability Index, veröffentlicht im November 2023 gemeinsam von GRI und EFRAG.

Inhalt	GRI	ESRS	Seitenverweis
Unternehmensprofil	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 • Angabe 2-1 Organisationsprofil • Angabe 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	/ ESRS 2 SBM-1	S.7, 79 S.7
Berichtsangaben	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 • Angabe 2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden • Angabe 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle • Angabe 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen • Angabe 2-5 Externe Prüfung	ESRS 1; ESRS 2 BP-1  ESRS 1 ESRS 2 BP-2 /	S.79-80  S.79-80 S.79-80 S.79
Angestellte	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 • Angabe 2-7 Angestellte • Angabe 2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	ESRS 2 SBM-1 ESRS S1 S1-7	S.7 S.73
Organisatorische Verantwortung und Governance	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 • Angabe 2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung • Angabe 2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans • Angabe 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung von Auswirkungen • Angabe 2-13 Delegation der Verantwortung für das Management von Auswirkungen • Angabe 2-19 Vergütungspolitik	ESRS 2 GOV-1 / ESRS 2 GOV-1, GOV-2, SBM-2  ESRS 2 GOV-1, GOV-2; ESRS G1 G1-3  ESRS 2 GOV-3; ESRS E1	S.13 S.13 S.13  S.13, 21  S.16, 53

Inhalt	GRI	ESRS	Seitenverweis
Erklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 • Angabe 2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	ESRS 2 SBM-1	S.4, 8, 10, 16, 50
Richtlinien und Selbstverpflichtungen	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 • Angabe 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen  • Angabe 2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen • Angabe 2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	ESRS 2 MDR-P, GOV-4; ESRS S1 S1-1; ESRS S2 S2-1; ESRS G1 G1-1 ESRS 2 MDR-P, GOV-2; ESRS S1 S1-4; ESRS S2 S2-4; ESRS G1 G1-1 ESRS S1 S1-1, S1-3; ESRS S2 S2-1, S2-3, S2-4; ESRS G1 G1-1	S.13, 16, 21-23, 48, 50, 54, 64 S.13, 16, 21-23, 48, 54, 64 S.21-22, 32, 50
Compliance Management	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 • Angabe 2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen • Angabe 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	ESRS S1 S1-3, ESRS S2 S2-3, ESRS G1 G1-1  ESRS 2 SBM-3; ESRS S1 S1-17	S.21-23  S.21-22
Vertretung durch Verbände und Interessengruppen	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 • Angabe 2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M	S.18
Einbindung von Stakeholdern und Anspruchsgruppen	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 • Angabe 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern • Angabe 2-30 Tarifverträge	ESRS 2 SBM-2; ESRS S1 S1-1, S1-2; ESRS S2 S2-1, S2-2 ESRS S1-8	S.18, 79 S.18, 53
Prozess und Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse	GRI 3: Wesentliche Themen 2021 • Angabe 3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen • Angabe 3-2 Liste der wesentlichen Themen	ESRS 2 BP-1, IRO-1 ESRS 2 SBM-3	S.17 S.17-18
Wirtschaftliche Leistung	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016 • Angabe 201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert • Angabe 201-2 Finanzielle Auswirkungen und andere Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels	/ ESRS 2 SBM-3; ESRS E1 E1-3	S.7 S.11

Inhalt	GRI	ESRS	Seitenverweis
Lieferantenmanagement und Beschaffungspraktiken	GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen</li> <li>• Angabe 204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten</li> </ul>	ESRS G1 G1-2 ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M	S.22 S.7
Antikorruption	GRI 205: Antikorruption 2016 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen</li> <li>• Angabe 205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung</li> </ul>	ESRS G1 G1-1 ESRS G1 G1-3	S.16 S.16, 21, 54
Materialien	GRI 301: Materialien 2016 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen</li> <li>• Angabe 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen</li> <li>• Angabe 301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe</li> </ul>	ESRS E5 E5-1, E5-2, E5-3 ESRS E5 E5-4 ESRS E5 E5-4	S.12, 39 S. 39, 44, 46-47 S. 32, 39, 44, 46
Energie	GRI 302: Energie 2016 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen</li> <li>• Angabe 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation</li> <li>• Angabe 302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation</li> <li>• Angabe 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs</li> <li>• Angabe 302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen</li> </ul>	ESRS E1 E1-2, E1-3, E1-4 ESRS E1 E1-5 ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M	S.31-33 S.31, 34 S.31-32 S.31, 34 S.31, 39, 41, 43-44, 47
Wasser und Abwasser	GRI 303: Wasser and Abwasser 2018 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen</li> <li>• Angabe 303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource</li> <li>• Angabe 303-3 Wasserentnahme</li> <li>• Angabe 303-5 Wasserverbrauch</li> </ul>	ESRS E3 E3-2 ESRS 2 SBM-3, ESRS E3 ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M ESRS E3 E3-4	S.35 S.35 S.35 S.35, 43
Biodiversität	GRI 304: Biodiversität 2016	ESRS E4 SBM-3	S.36

Inhalt	GRI	ESRS	Seitenverweis
Klima und Emissionen in die Luft	<p>GRI 305: Emissionen 2016</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen</li> <li>• Angabe 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)</li> <li>• Angabe 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)</li> <li>• Angabe 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)</li> <li>• Angabe 305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen</li> </ul> <p>• Angabe 305-7 Stickoxide (NO<sub>x</sub>), Schwefeldioxide (SO<sub>x</sub>) und andere signifikante Luftemissionen</p>	<p>ESRS E1 E1-2, E1-3, E1-4, E1-7</p> <p>ESRS E1 E1-4; E1-6</p> <p>ESRS E1 E1-4; E1-6</p> <p>ESRS E1 E1-4, E1-6</p> <p>ESRS E1 E1-3, E1-4, E1-7</p> <p>ESRS E2 E2-4</p>	<p>S.12</p> <p>S.12, 27</p> <p>S.12, 27</p> <p>S.12, 27</p> <p>S. 12, 16, 27, 34, 39, 41, 43-44</p> <p>S. 28</p>
Abfall	<p>GRI 306: Abfall 2020</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen</li> <li>• Angabe 306-1 Abfallerzeugung und erhebliche abfallbedingte Auswirkungen</li> <li>• Angabe 306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen</li> <li>• Angabe 306-3 Angefallener Abfall</li> <li>• Angabe 306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall</li> </ul>	<p>ESRS E5 E5-1, E5-2, E5-3</p> <p>ESRS E5 E5-4</p> <p>ESRS E5 E5-2, E5-5</p> <p>ESRS E5 E5-5</p> <p>ESRS E5 E5-5</p>	<p>S.36-37</p> <p>S.36</p> <p>S.32, 36</p> <p>S.36</p> <p>S.36</p>
Lieferantenmanagement und Beschaffungspraktiken	<p>GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen</li> <li>• Angabe 308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden</li> </ul> <p>GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen</li> <li>• Angabe 414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden</li> </ul>	<p>ESRS G1 G1-2</p> <p>ESRS G1 G1-2</p> <p>ESRS G1 G1-2</p> <p>ESRS G1 G1-2</p>	<p>S.32</p> <p>S.7, 16, 22-23, 32</p> <p>S.16</p> <p>S.16, 22-23</p>
Mitarbeitende und Arbeitsbedingungen	<p>GRI 401: Beschäftigung 2016</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen</li> <li>• Angabe 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation</li> <li>• Angabe 401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden</li> <li>• Angabe 401-3 Elternzeit</li> </ul>	<p>ESRS S1 S1-1, S1-2, S1-4, S1-5; ESRS S2 21-1, S2-2, S2-4, S2-5</p> <p>ESRS S1 S1-6</p> <p>ESRS S1 S1-11</p> <p>ESRS S1 S1-15</p>	<p>S.52</p> <p>S.60</p> <p>S.53</p> <p>S.53</p>

Inhalt	GRI	ESRS	Seitenverweis
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	<p>GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen</li> <li>• Angabe 403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</li> <li>• Angabe 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen</li> <li>• Angabe 403-3 Arbeitsmedizinische Dienste</li> <li>• Angabe 403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</li> <li>• Angabe 403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</li> <li>• Angabe 403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter</li> <li>• Angabe 403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</li> <li>• Angabe 403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind</li> <li>• Angabe 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen</li> <li>• Angabe 403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen</li> </ul>	<p>ESRS S1 S1-1, S1-2, S1-4, S1-5; ESRS S2 S2-1-, S2-2, S2-4, S2-5                      ESRS S1 S1-1                      ESRS S1 S1-3</p> <p>ESRS S1 S1-1                      ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M</p> <p>ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M                      ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M                      ESRS S2 S2-4</p> <p>ESRS S1 S1-14</p> <p>ESRS S1 S1-4, S1-14                      ESRS S1 S1-4, S1-14</p>	<p>S.50                      S.16, 50, 56                      S.56, 63</p> <p>S.56, 62-63                      S.56, 62-63</p> <p>S.56, 62-63                      S.56, 62-63                      S.63</p> <p>S.50</p> <p>S.72                      S.72</p>
Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden	<p>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen</li> <li>• Angabe 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe</li> <li>• Angabe 404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Zukunft erhalten</li> </ul>	<p>ESRS S1 S1-1, S1-2, S1-4, S1-5; ESRS S2 S2-1-, S2-2, S2-4, S2-5                      ESRS S1 S1-1</p> <p>ESRS S1 S1-13</p>	<p>S.55                      S.53-54, 57, 60</p> <p>S.52</p>

Inhalt	GRI	ESRS	Seitenverweis
Diversität, Integration und Chancengleichheit	<p>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen</li> <li>• Angabe 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellte</li> <li>• Angabe 405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern</li> </ul>	<p>ESRS S1 S1-1, S1-2, S1-4, S1-5; ESRS S2 S2-1-, S2-2, S2-4, S2-5                      ESRS 2 GOV-1; ESRS S1 S1-6, S1-12                      ESRS S1 S1-16</p>	<p>S.52                      S.16, 58                      S.52</p>
Kinderarbeit	<p>GRI 408: Kinderarbeit 2016</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen</li> <li>• Angabe 408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit</li> </ul>	<p>ESRS S1 S1-1, S1-2, S1-4, S1-5                      ESRS S1 S1-1</p>	<p>S.51                      S.51</p>
Kundengesundheit und -sicherheit	<p>GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen</li> <li>• Angabe 416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit</li> </ul>	<p>ESRS S4 S4-1; S4-2; S4-4                      ESRS 2 MDR-P, MDR-A, MDR-T, MDR-M</p>	<p>S.39                      S.44</p>
Schutz der Kundendaten	<p>GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen</li> </ul>	<p>ESRS S4 S4-1, S4-3, S4-4, S4-5</p>	<p>S.48</p>



## **KHS GmbH**

Juchostraße 20  
44143 Dortmund/Germany  
Telefon: +49 231 569-0  
E-Mail: [info@khs.com](mailto:info@khs.com)

Weitere Informationen  
und Publikationen

[www.khs.com](http://www.khs.com)

